

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunstabüchlin, gerechten gründtlichen gebrauchts, aller kunstbaren Werckleut

Egenolff, Christian

Franckfort, 1549



113382

IOHANN

ST. IACOBI

ST. LUCAE

ST. IOHANNIS

ST. MARCI



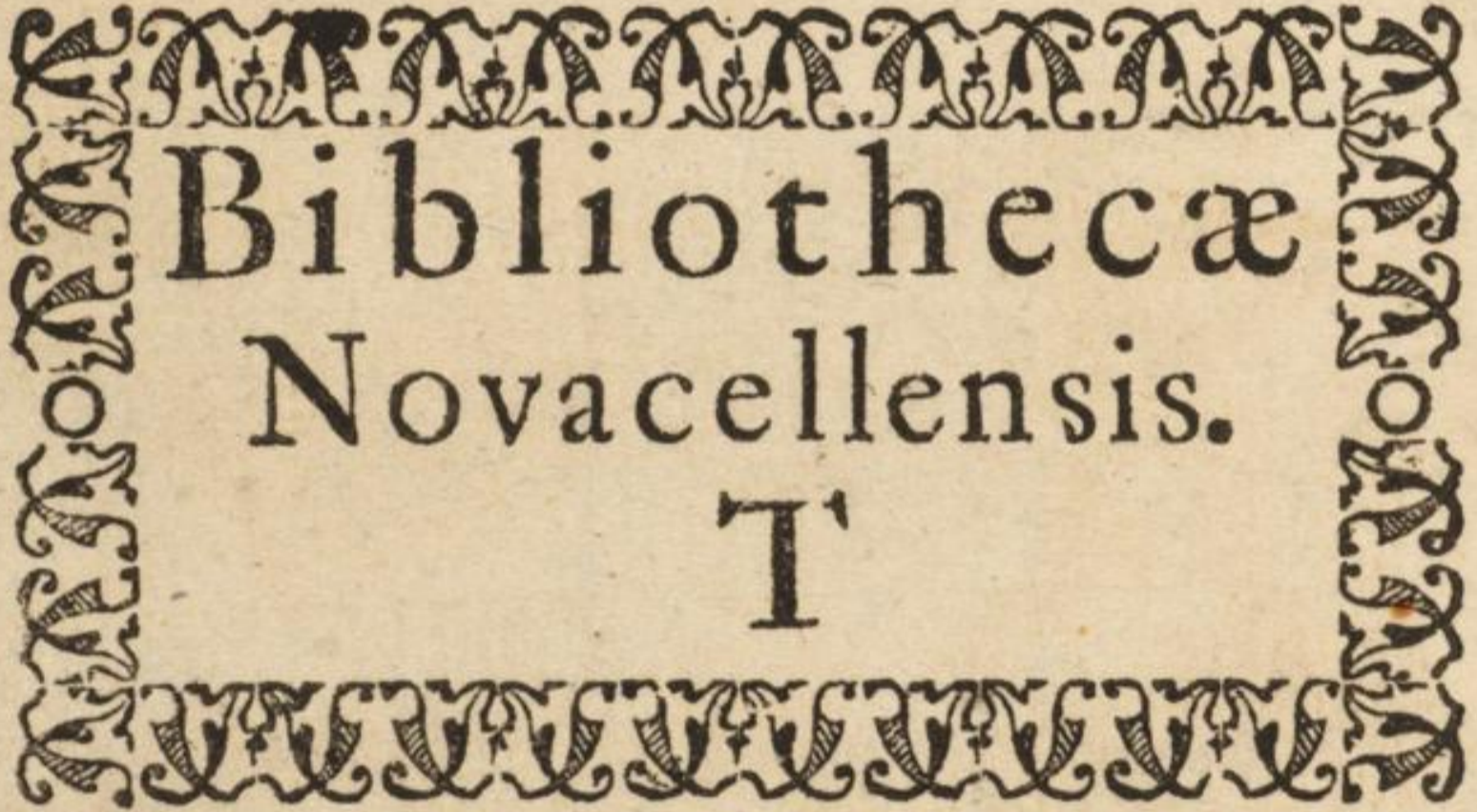
~~III. 23. J. 52~~

~~842~~

2

Micolaus Schottwyl
C. G. G.

113382


Bibliothecæ
Novacellensis.
T

alms 275628
and

Kunstbüchlin/ gerechten gründelichen ge brauchs / aller kunstbaren Werckleut.

Von Erzarbeyt/inn vnd aufferhalb
feyers/ auß Alchimistischem vnd natürlichem
grund/ Nemlich: Härten/ Weychen/ Schmel
gen/ Scheyden/ Abtreiben/ Probirn/ Löten/
Egen/ Abformen/ Abgiessen zc. Jede farben
zubereyten/ erhalten/ bessern/ vnd wider brin
gen: Als zum Malen/ Schreiben/ Illumi
niren/ Vergülden/ Sticken/ Edelgesteyn zc.

¶ Alles Inhalt zu end beigelegten
Registers.



Frankffort / Chz. Wgenolff.

Character vnd Namen der Metall.

☉	ist Sol.	Bedeut Gold.	
☾	Luna	Silber.	
♁	Mercurius	Quecksilber.	
♂	Mars	Eisen.	
♃	Jupiter	Zyn..	
♄	Saturnus	Blei.	
♀	Venus	Kupffer.	
⊙	Alumen	Alaun.	
♁	Sulphur	Schwefel	
♁	Salgemme.		
♁	Arsenicum.	Saliter	☿
♁	Zinober.	Winnstein	⊙
▽	Aqua	Wasser.	♁. ☿. ♁. ♀. ☉
△	Ignis	Fewer.	♁. ♀. ☉
♁	Tag.		
♁	Nacht.		
♁	Antimonium	Spießglas.	
♁	Salarmoniac.		
♁	Sal alkali.		
♁	Sublimiert.		♁
♁	Sal commune.		♁
♁	Crocum Martis.		

Wie

Wie m
vnd
Eisen
dem
safft durch
ein glas vn
härten wil
harn darzu
darzu des f
mann Eng
Eisen nit z
der das es
dann inn di
es hart sein
sich selbst
flecklingen
genantem
blae wirt/
Du mag
nemen / da
ist / vnd dar
Oder nit
vnd brenn
diesem wass

Wie man Eisen härten vnd wider entlassen ſoll.

Eiſenkraut / mit dem ſtengel vnd dem kraut zerstoß / vnd truck den ſafft durch ein tüch / Thü den ſafft inn ein glaß vnd behalts / wann du dann härten wilt / ſo thü auch ſo vil manns harn darzü / als des ſaffts iſt / Thü auch darzü des ſaffts von den würlin / die man Engerling nennet / laß dann das Eiſen nit zu gar ſehr heiß werden / ſonder daß es ein zimlich hitz hab / ſtoß es dann inn die vermischung / ſo weit als es hart ſein ſoll. Vnd laß die hitz von ſich ſelbſt vergehn / biß es goldfarbe flecklingewinnt / dann küle es vollet im genantem wasser ab / Vnd ſo es ſehr blae wirt / ſo iſt es noch zuweych.

Du magſt auch menſchen kat wasser nemen / das zum andern mal diſtillirt iſt / vnd darinn ableſchen.

Oder nim die rothen Erdschnecken / vnd brenn wasser dauon / leſch dann in diſem wasser ab.

Kunstbüchlin.

Item alt gebrant leder / vnnnd halb
so vil saltz.

¶ Ein Eisen Härte zu entlassen.

Wenschen blüt laß stehen / biß
wasser drauff wirt / dasselbige
wasser seih ab vnnnd behalts /
Darnach halt die härten waffen zum
fewr / biß daß sie heysß werden / dann
streich dises wasser mit einem federlin
drauff / dz sie das wasser verschlinden /
so werden sie weych.

¶ Ein ander entlassen.

Wim Honig der verscheumbt sei /
vnnnd frische Bocksseychen / Alaun /
Borras / Baumöl / vnnnd
saltz / mische es wol durch einander / vnd
lesch darinn ab.

¶ Ein anders / So dir etwas zu
hart ist / vnnnd wilt jm die
härte eins theyls ents
lassen.

Dassel

Dasselbige nim/so zuhart ist/vnd
halt es wol vber ein glüt/das
es heysß werd/nimm dann vn-
schlit vn streichs dran/laß das vnschlit
dran vertrucknen über der hitz/so ges-
winnets die rechte hært.

I Ein anders/ Eisen zuweychen.

Schab horn vff ein leder/thü
darzú Salarmoniacum/bruntz
drauff/winde das Eisen drein/
vnd lasse das leder dran verbrennen/so
wirts weych.

I Ein anders/Weych vnd
zähe zumachen.

Im Camillen blümen/ein theyl
Storcken schnabel/ein theyl Et-
senkraut/thü es in etnen hafem/
mit heyssem wasser/verdecks oben
wol/das der dunst nit herauf mag ges-
hen/laß wol sieden/vnd lesch dann
darinn ab.

Wie man den Stahl härten soll.

Die erst gemeyne härte des Sta-
hels / geschicht in kaltem was-
ser / Vñ so die schneid blau ist / so hat es
die rechte härte.

I Stahel hart / vnd güte schneis-
den zumachen.

Im die bletter von dem Kraut
Ochsenzung genant / mit seiner
wurtzel / siede es mit wasser /
lesch dann in disem wasser ab.

I Ein ander güte Härte.

Inn Trachenwurtz mit dem
kraut / auch souil Eisenkraut /
sieds mit lauterem wasser / laß
dann lauter vnd kalt werden / wirffs
dann drin / es würdt güte vnd hart.

Du magst auch wol härten mit
Senff / der da mit gutem essig gerie-
ben sei.

Item /

Item / Li-
saff von S-
rim ab.

Item / ni-
sieds inn wa-
und lesch dar-

Item / Et-
saff / vnd h-

lesch darinn
Item / Et-
geschabt ho-

würm safft /
Eisenkraut
Es ist au-

daß ein jed-
vorhin gan-
polirt sei.

Auff d-
was d-
spa-

S
D n
vnd

Item / Nim Zingerling safft / vñ den
safft von Steynwurtz / vñnd lesch das
rinn ab.

Item / nimm menschen harn / vñnd
sieds inn wasser / biß es blüt farb wirt /
vñnd lesch darinn ab.

Item / Nimm Ketig safft / Eppich
safft / vñnd hartz / jedes gleich vil / vñnd
lesch darinn ab.

Item / Nim Virnis / Trachenblüt /
geschabt horn / halb souil salz / Regen
würm safft / Ketig safft / vñschlit / vñnd
Eisenkraut / lesch darinn ab.

Es ist auch fürderlich zu der härte
daß ein jedes ding / so du härten wilt /
vorhin ganz sauber vñnd wol außges
polirt sei.

Auff daß dir das waffen / oder
was du härten wilt / nit zer
spalt odder reisse vom
härten.

So nim vñschlit / machs warm /
vñnd gief es in ein gefeß / darinn

Kunſtbüchlin.

Kalt wasser iſt / wennes geſtehet / daß
es eins fingers dick vff dem wasser ſei/
Was du dann härten wilt / das ſtoß al
ſo ſanfft durch das vnſchlit / daß es ſich
von erſten im vnſchlit / vnd darnach ins
wasser härtet.

¶ Ein Härte zu Waffen.

Im Schneblitz vñ Engerling/
die findt man im acker ſo man
pflügt oder zackert / lege jedes
ſonderlich ein handtuol in ein verglaß
ten haſen / wol geſalzen / ſo werden ſie
zu wasser / In diſem leſch ab.

¶ Feihel Härte.

Feiheln härte inn Leinöl / oder horn/
oder Bocksblüt.

¶ Ein Härte zu den hawhämern
der Feiheln / vnd anderer
ſchrot waffen.

Stoß Kettig / Merretig / Regen
würm / Engerling würm / Bocks
blüt /

blüt / all vnder einander / schleiff das
waffen / vnd härte es hierinn.

Item / Bickel / Panzer / Stahl /
Messer / vnd was du wilt.

Das lesch ab inn rüben safft / es gibts
ein gute härte.

Ein Härte / die alles durch
hawet.

Distillier die krummen schnecken /
samt iren krummen heußlin /
vnd lesch inn disem wasser ab.
Was du aber sehr hart wilt haben / das
bestrewe vorhin wol mit geriebenens
sand vnd schwefel / lesch dann ab inn
disem wasser.

Ein Härte zu Flebgern / Bors
ern / vnd andern Waffnen.

Ralten mans harn / safft von Eis
senkrant / vnd Engerling safft /
jedes gleich vil / rürs wol durch einans

Kunstbüchlin.

Der/ vnd lesch darinn ab/ so fern du es
hart wilt haben / laß von sich selbs er
kalten/ biß daß es goldfarbe flecklin ge
winnt/ dann lesch es vollet ab inn ges
meltem wasser.

¶ Stahel weych machen/ dz man
in schneiden mag.

Wach ein laug von weydäschens
vnd ungeleschten kalck/ jedes
gleich vil / laß sie zwo stund
durchlauffen/ Inn diser laugen laß den
Stahel viij. tag ligen / wiltu in dann
hart habē / wie er zuuorn ist gewesen/ so
leg in in kalt wasser.

¶ Ein anders.

Im Salarmoniac / ungelescht
ten kalck / jeglichs gleich vil/
Venedigsche seyffen / ein wenig mehr
dann diser zwoey / zertreibs wol durch
einander / setze den Stahel mit disem
ein / daß es mit disem gefeucht sei / vnd
laß

Kunstbüchlin.

laß es drei oder vier stund stehen vffs
lengst / laß dann fein sanfft abgehen.
Vnd diß gehört zu kleynen stücken. Zu
grossen stücken aber müstu also thun :

Ein kühwat / eyerklar / leyman mit
essig geseucht / vnd setz es ein wie vora
hin.

¶ Ein anders.

Saltz vñ Weinsteyn / jedes gleich
vil / schlag inwendig in ein ley
man / thu den Stahl drein / laß denn
zwo stund im fevor / als dann laß es von
sich selbs erkalten.

¶ Ein anders.

Seyffen / vngesechten kalck /
jeglichs gleich vil / Salarmos
niac zum minsten theyl / mach ein teyg
daraus / bestreich den Stachel damit /
leg dann ein leyman drum / vnd laß es
wol außglüen.

¶ Von Löten.

Vnd

Kunstbüchlin.

Vnd erstlich/ wie man Eisen
kalt soll Löten.

Im zwey loth Salarmoniac/
zwey loth gemeyn saltz / zwey
loth calcionirten Weinsteyn/
zwey loth Glockenspeiß / sechs loth
Spießglas / Dise ding sollen all wol zer
stossen vnd gebeutelt sein / thū es all zus
samen in ein leinin tūch / vnd verkleyb
es wol eins fingers dick rings vmbher/
mit einem wol bereyten leyden / laß es
wol trucknen / leg es dann in ein scher
ben / vnd stürz ein andere scherben
oben drauff / setz es also in ein sanfft ko
len feur / laß es gemechlich warm wer
den / dann so mehre das feur bis die
kugel ganz glüend wirt / so fleucht es zu
samen / laß kalt werden / brech es dann
auff / stoß vnd reibs wol / daß es ein
reyn puluer werd.

Wann du denn Löten wilt / so hefft
die stuck auff ein bret / mit den fügen
zusamen / als gnaw du imer kanst / Leg
aber vorhin ein papyr darunder / vnd
thū

Kunstbüchlin.

thū des jezgemelten puluers ein wenig
zwischen vñ oben auff die fügen / mach
dan außwendig drum ein Kästlin mit
leymen / daß es doch oben offen sei.

Nim dann Borras / thū in in warmen
wein / daß er darinn zergehe / desselbis
gen weins streich mit einem federlin
auff das puluer / so fahet es anzusie
den / vñnd wann es nit mehr seudt / so
ist's ganz / vñd was der materien druff
bleibt / das müstu abschleiffen / dann es
lest sich nit feihlen.

¶ Warm zu Löten.

U Im gummi wasser / vñd gestoß
ne kreiden / mach ein teyglin da
rauß / streich es über die fügen / vñnd
krag dann das teyglin dauon / da du lö
ten wilt / vñ nit darneben / vñ bestreich
die fügen da du löten wilt / mit seyffen /
halt dann einn koln dargegen / so fleußt
es bald / dann so wasche das teyglin
ab.

¶ Ein Löftung auff Kupffer.

Ein

Kunstbüchlin.

In loth Kupffer / anderhalb loth
Arsenicum album / laß den Kupfer
fließen / theyl den Arsenicum
inn zwey theyl / werff ein theyl drein /
rür es durch einander / werff das ander
theyl auch drein / geuß es darnach auff
einn steyn / vnd schlag es dünn.

¶ Messing zu Löten.

Seibel den Messing ganz kleyn / tho
Boras darauff gekrazt.

¶ Eisen Löten.

Die fügen des Eisens seibel deis
nes gefallens wol auff einan
der / legs dann inn die glüt / vnd wirff
Venedigsch glas darauff / so löt es
sich.

¶ Ein Puluer zumachen / das alle
Metall flüssig vnd schmei
dig mache.

Spießglas nim vier theyl / glas
gallin vnd saltz / jedes ein theyl /
püluers

Kunstbüchlin.

8

pülvers wol zusammen / vnd nim des pul
uers drei theyl / der Metall ein theyl /
vnd schmelz.

¶ Ein anders / auff Erz.

NIm geflossen saltz / Weinsteyn /
Salpeter / glassgallen / reben
äschē / oder weinhefen äschen /
vnd ungeleschten kalck / pülvers vnd
wirffs vff das Erz.

¶ Ein anders.

NIm zwey lot ungeleschten kalck /
drei loth reben äschē / oder weina
hefen äschen / vier loth weid
äschē / sechs loth büchen äschen / vers
mischs wol durch einander / gieß wasser
drauff / vnd laß es vierzehen tag stehn /
daß es ein laugen werd / darnach seih
es darin ab / stoß dann klein / wäsch es /
laß trüeknen / vnd schmelz.

¶ Ein anders.

Nim feihelspen / räd sie / nim auch
schwefel vnd blei / reibs biß es zu pul
uer

Kunstbüchlin.

uer wirt / nim auch silberglet / Salpes-
ter / saltz / glaßgalln / vnnnd weidäschchen /
allsamen wol gepüluert / vnd wirffs in
das Erz.

Wie man in Scabel vnd
Eisen / odder auff Wassen
etzen soll.

Nimm ein theyl gestossen linden
korn / zwey theyl Victril / zwey
theyl Salarmoniac / stoff alls wol mit
essig / das es sei wie ein dicker brei. Vñ
wan du etzen wilt / so beschreib oder ent-
werff / auff das / so du etzen wilt / vora-
hin mit Menig / die mit Leinöl tempes-
riert sei / laß drucken werden / thû des
teygs eines kleinen fingers dick drauff /
vnnnd merck je wärmer je baldter es sich
ezet / Sehe doch zu / das du es nit verbrē-
nest / Vnd weñs wol drucken ist / so thû
das puluer herab / vnnnd verwüsch das
gemäld.

Oder / Nim zwey theyl grüspan / ein
theyl

Kunstbüchlin.

9
ehey l gemeyn saltz / stoß im möser / nim
darzū scharpffen essig / vnd thū jm wie
oben gemelt.

Oder nim Victril / Alaun / Saltz /
Galizensteyn / Essig vnd Linden Koln /
machs wie oben berürt.

Oder nimm zwey theyl Victril / ein
drittheyl Salarmoniac / reibs zusammen
auff dem steyn mit harn / vnd legs auff
wie ehgemelt / alleyn das du es kalt vff
legest / vnd vier oder fünff stund in ei-
nen keller setzest.

Ein andere art / mit Wasser
zu ezen.

Im grünsan / Mercurium sub-
limatum / Victril vnd Alaun /
eins souil als des andern / vnd
alle klein gestossen / thū es in ein glas /
laß einn halben tag stehen / rür es offte
vmb / beschreib das ihenig so du ezen
wilt / mit wachs oder mit bleigel vnd
leinöl vermischet / oder Wenig mit lein-
öl / streich das wasser oben dar auff / laß
einen halben tag stehn. Wilt du es sehr

B

Kunstbüchlin.

dieff haben/ so laß desto lenger stehn.
So du aber wilt gesenckte schrifft oder
bildwerck erzen/ so bestreich das Eisen
odder Stachel ganz dünn mit wachs/
schreib mit ein pfrimen in das wachs/
bis auff den grund / streich das wasser
drauff/ so frist es sich hinein. Oder lege
Mercurium sublimatū vff die schrifft/
so du mit dem pfrimen gekrazt hast/
gieß essig darauff / vnd laß ein halbe
stund stehn.

Ein anders / vnd scherpfper.

En loth Grünspan/ ein halb loth
Alaun plumosum / ein halb loth
Salarmoniacum / ein halb loth
Weinsteyn / ein halb loth Victril / ein
halb loth Gemeyn saltz / alles kleyn zus
stossen/ thüs zusammen/ vñ gieß scharpfa
fen essig dran / laß ein stund stehn/ vnd
das so du erzen wilt / das erhaben sein
soll/ beschreib mit leinöl vnd bleigel/
laß es drucken werden/ mach das obge
melt wasser heysß/ in einer verglasurten
pfannen / laß auff dem feuer stehen/
vnd

vnd halt d
die pfannen
mit ein löff
die pfannen
beyl stunde
ab es ab m
em kalck/ se
du erzt/ ab
ill/ mit ble

Silber
allerley Me
lich ein G
auff L
steyn

In
da
werde theyl
gebrentes w
leinöl/ vñ re
iner haseln
odder vier

vnd halt den Stachel oder Eisen über die pfannen / geuß des heysſen wassers mit ein löffel drauff / daß es wider inn die pfannen lauff / das thū einer vier theyl stunden lang / nach disem allen / reib es ab mit äschen / oder vngeleschtem kalck / sehe auch zu / daß das ihenig / so du erzst / allenthalben da es ganz sein soll / mit bleigel bestrichen sei.

Silber vnd goldfarb auff
 allerley Metall zumachen. Vnd erstlich ein Gold vnd Silber grundt auff Eisen / Glocken / Gessteyn zc. das nit vom wasser abgeht.

NIm ein theyl Orgers / vnd das drittheyl Menig / das vierde theyl Boli armeni / auch als vil gebrenntes weins / reibs zusammen mit leinöl / vñ reib darunder Salizenstein / einer haselnuß groß / zu letzt reib drei odder vier tröpflin vurniß darunder /

Kunstbüchlin.

ist dann die farb zu dick / so reib mehr
leinöl darunder / thū es dann von dem
steyn in ein leinin tuch / dringe es durch
in ein saubers gefeß / vnd es soll so dick
sein wie honig / streichs darauff du
wilt / laß es trucken werden / vnd leg
das gold oder silber drauff.

¶ Ein Goldfarb vff Silber / Zyn /
Kupffer ꝛc.

N Im ein kleyn verglast häflin / vñ
thū darin vj. loth leinöl / ein loth
Mastix / ein loth Aloepaticum Citris
num / püluer sie beyde wol / vnd thū es
auch inn das öl / stürtz ein ander häflin
darüber / das dem selbigem gleich sei / vñ
oben am boden ein loch hab / verstreich
die häfen wol mit gutem leyden / da
sie auff einander gefügt seind / vnd
steck oben zum loch ein hölzlin hinein /
das vnden breyt sei / da du es mit vmb
rührest / vnd laß es sieden wie maler vira
nis. Vnd was du damit wilt vergül
den / soll vorhin außpolirt sein / streich
dann die farb drauff / laß es an der Sono
nen

einer bürsten / so siehestu wann es gnüg
hat.

¶ Stachel oder Eisen zu vers
gülden.

N Im Weinstein ein theyl / halb so
vil Salarmoniac / vnnnd als vil
Grünspan / ein wenig saltz / sied das inn
weissem wein / streich das auff polirt
Stachel oder Eisen / las es trucken wer
den / vergülds dann mit gemalen gold.

Alley Wackel vnnnd fle-
cken auß gewandt / Sammat / Seiden /
Güldinen stücken / Kleydern ic. zubrin-
gen / Es seien Schmalz flecken / öl oder
Weinflecken / odder wie die mögen ge-
nent werden / Vnd das alles leichtlich
on schaden / mit wasser oder laugen /
wie es dann inn disem Büch-
lin gelert wirt / zu vol-
bringen.

¶ Einem jeglichen Gewand sein
verlorne farb wider zu bringen.

B iij

Kunstabüchlin.

Nimm ein pfund gestoßner weid-
äſchen / geuß vier maß wassers
druff / laß ein nacht stehn / darnach sei-
he die laugen ab / vnd nim zwo Ochſena-
gallen / vnd ein handt vol gedöret bir-
cken laub / thüs zusammen in die laugen /
vnd laß es mit einander sieden ein hal-
bestund / oder so lang biß sich das laub
zu grund setzet / laß es dann kalt wer-
den / waßerley farb du denn widerbrin-
gen wilt / der selbigen farbe scherwol-
len nim / vnd sieds abermals mit der
laugen / vñ laß es vierzehen tag stehn /
oder lenger / so nimpt die laug die far-
be auß der woll / Darnach seihe es ab
von der wollen / vnd wäsche das tüch /
so du vernewen wilt darinn / so vber-
kompt es sein erste farb wider.

G Flecken auß dem wülen tüch zubringen.

Nimm laugen die da kalt gegossen
sei von Büchen äſchen / thü darinn
ein wenig weinheffen / auch gebrianten
leymen auß einem bachofen / lege das
tüch

tüch darinn so fern als die flecken gehen / so zeuhet es allen macfel heraus / Darnach wasche es wol mit lauterem wasser / vnnnd laß es drucken werden an der Sonnen.

¶ Ein Anders.

Sechs ungen Alaun defeta / vier ungen Tartari crudi / zwo ungen Alaun / ein halb quintin Kampffer / ein halb quintin Sanguis draconis / reibs all zusammen ganz klein / vnd misch sie wol durch einander / nim darnach vj. Ochsen gallen / vnd vj. bücklin vol lauter wasser / thü dise ding all in ein kessel / laß es den dritten theyl ein sieden / nach dem seihe es durch ein tüch. So du aber die gallen vnnnd den kampffer nit haben kanst / so ist das wasser doch sonst starck genüg. Vnnnd so du es brauchen wilt / so nim einen neuen wüllen lappen / netz den in dise wasser / vnnnd reib den flecken oder macfel darmit / Vnnnd wann die feuchtigkeyt des wassers auf dem lappen hinc

Kunstbüchlin.

weg ist / so netze in wider / vnd reibe so
lang biß der mackel verschwindt / dars
nach nim warm wasser / vnd wesch den
ort da der mackel gewesen ist. Zum
weissen tuch aber nim dises wassers /
darzu auch ein wenig Seyffen / distil-
lier es / vnd gehe damit vmb wie mit
dem vorigen.

¶ Ein Anders.

Sechs Kindsgallen / vnd noch eins
so vil regen wasser / ein halb pfunde
Weinsteyn / zwey loth Alaun / stöß al-
les kleyn / nim dann ein trinckglas vol
essigs / thû darinn anderhalb loth Vica-
eril kleyn gestossen / gieh es zusamen
laß ein drittheyl einsieden / vñ brauche
wie oben gemelt.

¶ Ein wasser zumachen / damit
man flecken auß weissem ge-
wand mag bringen.

Nimm vier unzen Alaun defeta
zwey büchlin vol wassers / laß es
ein viertheyl einsieden / nim dan weisse
Seyffen

Seyffen / sch
unzen Alaun
laß es zwon
weissen tuch

¶ Wie
flecken

NIm st
sei / wo
rinn / so fer
cken das tü
es dann au
ser / vnd he
heiß schein
köstlichen
auff hencf
vnd nit zu
die farb r
Sonn sch
bald.

¶ Wie
cken
auf

Seyffen/ schneid sie klein/ nim auch ein
vntzen Alaun/ thüs all in wasser / vnd
lass es zwen tag stehn/ brauchts dan zum
weissen tuch/ wie oben berürt.

¶ Wie mann Schmalz oder öl
flecken auß weissem tuch
bringen soll.

N Im stercke die mit meel gesotten
sei / weych das tuch ein nacht das
rinn/ so ferz als die schmalz oder öl fle
cken das tuch begriffen haben / wasch
es dann auß lauterm fliessenden was
ser/ vnd hencf es an ein ort da die Sonn
heysf scheint. So du aber tuch von
köstlichen farben waschest/ so müstu es
auff hencfen so die Sonn mittelmessig
vnd nit zu heysf scheint / auff das sich
die farb nit verendere / dann heysse
Sonn schadet den köstlichen farben
bald.

¶ Wie mann schmalz oder ölfles
cken auß allerley gewand/ on
auß weissen/ treiben soll.

¶

Kunstbüchlin:

Nimm gesotten erbyssen wasser/
weych die flecken darinn / vnnnd
wasch es darnach auß lauterm frische
fliessenden wasser / hencck es dann inn
die Sonnen / da sie warm scheinet.

G Ein anders / Schmalz fles
cken zu vertreiben.

Kalt gegossene laugen / vnnnd weiß
weinhefen ein wenig gewärmet / vnnnd
wol vnder einander gemischt / das es
doch nit zu heysß sei / vnnnd brauchs wie
oben.

G Weinflecken auf allerley tuch
zu bringen.

Buchen äschen laugen / vnd weiß
weinhefen / jeglichs gleich vil /
lass das tuch über nacht darinn
ligen / wasch es dann mit lauterm was
ser / vnd hencck es an die Sonnen.

G Allerley flecken auf seidenen
schleyern zu vertreiben.

pfffero

R

Siffer
cken d
wasch
wasser / vnd l

G Allerley
dem C

N Im W
mit ein
laugen nim
ein loth
weil stehn / d
dann ein q
laun / ein q
halbe quin
viertheil ge
armoniac /
Schellkrau
len / thü es
durch ein l
wasser geb
von Schar
kleiner pre
sem wasser

W Sifferling safft / weyche die flecken darinn zwey stunden lang / wasch es dann auß mit lauterem wasser / vnd laß es drucken werden.

Allerley mackel vñ flecken auß dem Carmesin Sammat zu bringen.

N Im Weinreben äschen / mach das mit ein gute laug / Der selbigen laugen nim zwey büchlin vol / thū darinn ein loth Alaun defeta / laß es ein weil stehn / darnach geuß es durch / nim dann ein quintin von einer vntzen Alaun / ein quintin harter Seyffen / ein halbe quintin weycher Seyffen / ein viertheil gemeynsaltz / ein viertheil Sal armoniac / ein halb viertheil safft von Schellkraut / ein viertheil Kalbsgalen / thū es all zusammen / vnd seihe es durch ein leinin tuch. Wiltu dann diß wasser gebrauchen / so nim scherwollen / von Scharlach / darzu ein wenig feiner kleiner presiligen / sied das alles inn diesem wasser ein wenig / seihe es darnach
wider

Kunstbüchlin.

Wider durch ein tüch/ so hastu ein schön
roth wasser/ welchs alle mackel vertret
bet. Vnnd waserley farben du die ma
ckel vertreiben wilt / der selbigen far
ben scherwollen nim / vund machs wie
du jezund gelert bist worden.

Sammat der da weych ist/ steiff vñ
starck zumachen.

N Im vier theyl Dragant/ ein theyl
Gummi Arab. stop jeglichs sons
derlich/ darnach meng es durch einans
der/ thû es inn ein schüssel / gieß lauter
wasser daran / laß es ein tag vñd ein
nacht stehen. Nach disem ker das
ebich theyl des Sannats heraus/ nim
dann einn schwam̄ / netz den inn disem
wasser/ vñd bestreich die ebich seitten
des Sannats damit / laß in dann trus
cken werden.

Ein wasser/ das alle mackel vñd
flecken auß güldin stucken
vñ Sannat / hinweg
nimpt.

Nimm

Nimm Ar
und Martem
zertreibs
und wasser da
er kraut dar
heyl einsieder
und zwö stur
ernach wasc
en Sannat
Sonnentruck

Din

ben behende
cherley art
bern va

Um erste
auff eine
wilt/ So
und mach na
wie es bei ein
er ist. Nimm
dir hieund

Nimm Arsenicum rubeum crudum/
 vnd Martem crudum/ jeglichs gleich
 vil/ zertreibs klein/ vnd gieß lauter fließ
 send wasser daran / thû auch fünff blets
 ter kraut darinn/ laß es auffs halbe
 theyl einsieden / als dann laß erkalten
 vndd zwo stund an der Sonnen stehn/
 darnach wasche das güldin stuck oder
 den Sannat damit / vndd laß an der
 Sonnen trucken werden.

Dinten zuma-

chen behende vnd künstlich/ auff mans
 cherley art vnd weise/ den Schreis
 bern vast nützlich zu wissen.

Um ersten ist zu mercken/ wann du
 z auff einem mal vil dinten machen
 wilt/ So müstu auch die gewichts
 vndd maß nach der gleichheyt mehren/
 wie es bei einer jeden Dinten verzeych
 net ist. Nimm diß zu ein exempel/ Wann
 ich dir hieunden verzeychneten dinten
 k. maß

Kunstbüchlin.

z. maß wolt machen / so neme ich des wassers iij. maß / des weins vnd essigs anderhalb mal souil / bedes zusammen macht vi. maß / ist iij. maß essigs / vnd iij. maß weins / alles zusammen ist z. maß / vnd ist eben dem selbigen gleich nach vergleichung der maß.

Mit dem gewicht thū ich desgleichen. Vnden wirt gelert / zu einer halben maß wassers / vi. loth Galöpffel / iij. loth Victril / iij. loth gummi zu nemen / So hab ich jezund iij. maß wassers genommen / macht acht halbe maß / So ich nun jeder halben maß jr zehntendig gewicht geben soll / so multiplir ich iij. vñ vi. mit einander / macht xlvij. also vil loth Gallöpffel gib ich den zehen massen gemischet wein / essig vnd wasser. Des Victrils vnd gummi jedes xxxij. lot / vnd ist alles in gleicher proporcio / nach dem vnden verzeychnetē. Also müstu auch thū mit einer jeden Dinten / deren du vil wilt machen / so inn disem Büchlin beschriben / Auch mit allen andern farben /
oder

Ku

oder was du
den würdest.

Di

Im ei
der ha
maß
essigs / macht
viertheil ein
vermischt / a
öpffel / klein
ein sieblinge
ein sonderlic
ten / das halb
iij. loth Vi
ein sonderlic
des vberble
ein halb th
tril / In das
thū iij. lot
gestossen / v
laß sie iij. o
es inn jeder
vier mal v
das gefes

oder was du des gleichen darinn finden würdest.

¶ Dinten auff Papyr.

NIm ein halbe maß wassers / anderhalb viertheyl vonn einer maß wein / auch souil weins efigs / macht zusammen ein maß / vnd ein viertheyl einer maß / durch einander vermischet / als dann nim vj. loth Gallöpffel / klein gestossen / vñ sauber durch ein sieblin gereden / thû das puluer inn ein sonderlich gefes / geuß des vermischten / das halb theyl darauff / des gleichē iij. loth Victril auch gestossen / vnd in ein sonderlich gefes gethon / vnd geuß des vberbleibenden vermischten / aber ein halb theyl darvon auff den Victril / In das vberbleibend halb theyl / thû iij. loth Gummi Arabicum / klein gestossen / vnd decke dise drei gefes zu / laß sie iij. oder iij. tag stehn / vnd rüre es inn jedem gefes / alle tag drei oder vier mal vmb. Am fünfften tag stelle das gefes mit den Gallöpffeln zum

¶

Kunstbüchlin.

ferwer / vnnnd weñs wil anfahen zu sied
den / so ruckts hinder sich / laß es nur wol
warm werden. Nach dem seihe es
durch ein tuch / in ein ander sauber ge
fess / laß es selbs durchlauffen / daß du
das tuch nit außtruckest / dann so schütt
das in den andern zweyen gefessen auch
darein / rüre es wol durch einander / laß
es iij. tag stehen / doch daß du es zu zeis
ten umbrürest. Am vierdten tag so es
sich hat gesetzt / seihe es ab / so hastu güt
Dinten.

Auff das jenige so am grund bleibt /
soltu alt regenwasser giessen / je älter je
besser / vnnnd behalts bis daß du mehr
Dinten machest / so hastu schier das
halb theyl befor / dann es ist besser den
sonst lauter wasser.

¶ Dinten zum Pergamen.

Nach in aller gestalt / wie du jert
gelernt hast / alleyn daß du des
wassers ein halbe maß nimest /
vnnnd des weins vnnnd effigs / jedes ein
viertheyl ein maß / macht alles zusamē
ein maß.

¶ Ein

R
¶ Ein
Im er
in ein
gestos
drei tag steh
ij. oder iij.
min piij. loth
sie inn einen
geuß ein maß
es zum fere
tieff einsied
lauff im sied
es durch ein
verglast ge
resehigs in
die hefen a
vnd thū in
stossen Gu
wol durch
wider dur
aber ein be
ruckts auß
wirt / so t
glasz / vers
behalts / r

¶ Ein andere Dinten.

NIm ein maß lauter wasser / thū
 in ein eng glass / vnd thū xij. lot
 gestossen Victril daz ein / laß es
 drei tag stehn / doch daß du es alle tag
 ij. oder iij. mal umbrüest. Nach dem
 nim xij. loth gestossen Gallöpffel / thū
 sie inn einen newen verglasten hafens
 geuß ein maß lauter wasser drauff / setze
 es zum feuer / vnd laß es eines fingers
 tieff einsieden / daß es doch nit über
 lauff im siedens / Nach disem allen seihe
 es durch ein wüllen tuch in ein ander
 verglast gefeß / geuß ein becher vol gü
 tes efigs in das tuch / vnd truck's auß /
 die hafen aber im tuch wirff hinweg /
 vnd thū in die brü iij. oder v. loth ges
 stossen Gummi / zertreibs odder rür es
 wol durch einander / vnd seihe es alle
 wider durch ein reyn wüllen tuch / geuß
 aber ein becher vol efigs daz ein / vnd
 truck's auß / laß es also stehen bis es kalt
 wirt / so thū es dann auch inn ein eng
 glass / verstopff beyde gleser wol / vnd
 behalts / wann du dan dinten bedarffst /

Kunstbüchlin.

so nim von den zweyen wassern gleich
vil / thüs zusammen in ein sonderlich ges
schir / so hastu gute dinten.

¶ Ein andere auff die weise /
vnd leichter.

Die gestossen Gallöpffel nim /
vnd thü sie ins wasser / desgleis
chen auch den Victril / inn ein
sonderlich gefes mit wasser / laß die
zwey wasser stehen / vnd wenn du dinsten
bedarffest / so geuß von beyden inn
gleicher maß / ein wenig zusammen / so
würts schwarz / thü dann ein wenig
kleyne gestossen Gummi darein / so würts
gute dinten.

¶ Ein Andere.

In maß starcken wein / setz den
inn einen neuen hafnen zum kolen
feuer / laß in heysß werden / daß
er doch nit siede / thü darnach drein iij.
loch Gallöpffel / durch halb loch Gummi
Arabicum / zwei lot victril / jedes klein
gestossen vnd gereden durch ein siblin /
rürs

rürs wol mit ein holz durch einander/
so hastu gute dinten.

¶ Ein andere.

In loth gestossen Gallöpffel/
vnd iij. oder iiij. vnzen Gummi
Arabicum/ thûs zusammen inn ein
gefesz mit regen wasser / vnd wann das
Gummi zergangen ist / so seih es ab durch
ein tûch / vnnnd thû darzû gar nahe ein
halb loth gestossen Vietril.

¶ Ein andere.

In ein halb maß gering bier/
thû darinn j. loth gestossen Gall
öpffel / laß es sieden biß das es
ein wenig rötlecht wirt / so thû dan iij.
quintin grün Vietril / klein gestossen
darein / vnnnd laß es wider auffsieden/
wann du es dann vom fewer nimbst / so
thû drei quintin Gummi / vnnnd einer
erbisß groß Alaun darein / bede klein ges
stossen / vnnnd rür es durch einander / biß
das es kalt würdt.

¶ iij

Kunstbüchlin.

¶ Ein andere.

In maß bier/ thûs in ein newen
hafen/ vnd thû den selben hafen
halb vol Knospen von den Erlen
bäumen/ klein zuschnitten/ vnd thû
auch vj. loth gestossen Victril darein/
laß es ein stund sieden/ vnnnd halt den
hafen stets vol dieweil er seudt/ laß
dann kalt werden/ seihe es durch ein
tûch inn ein ander gefes/ vnnnd thû vj.
loth gestossen Gallöpffel/ vñ für zwen
pfenning Gummi darein/ vnnnd rûr es
offt vmb/ je lenger es steht/ je besser es
wirt.

¶ Ein andere dinten.

Zwo hend vol Gallöpffel/ inn viers
theyl oder drittheyl zuschnitten/ geuß
drauff ein halb maß bier oder wein/ vñ
laß es viij. stund stehn/ seihe es ab von
den Gallöpffeln/ vnd thû Victril dar
ein/ vñ gegen dem Victril ein drittheyl
Gummi/ laß es beim feuer warm wer
den/ vnnnd doch nit sieden/ so ist es gûte
dinten. Ober den Gallöpffeln magstu
vier

2
vier oder fü

¶ Be

Nim ein
vnd halts v
daß sich der
ein wenig v
vnd tempe
auch dinter

¶ Ein a

Nim zw
thûs in ein
wen wezst
sei/ setz den
vnnnd nimm
tuncf in in
dem wezst
vil auffge
inn die mi
schwarz
fallen. D
verschreib

vier oder fünff mal also dinten machen.

¶ Behend in der not dinten
zu machen.

Nim ein wachs liecht / zünd es an /
vnd halts vnder ein sauber becken / biß
daß sich der ruß daran henckt / geuß dan
ein wenig warm Gummi wasser darein /
vnd temperiers durch einander / so ist's
auch dinten.

¶ Ein andere in der not / mit ge
ringern kosten.

Nim zwen oder drei löffel vol milch /
thüs in ein schüssel / nim dann ein blas
wen wezstein / der da wol gebraucht
sei / setz den mit ein ort inn die schüssel /
vnd nimm einen wolgebranten koln /
tunck in in die milch / vnd reib in auff
dem wezstein / auff der seitten da man
vil auff gewerzt hat / tunck den koln oft
inn die milch / vnd thüs so lang biß sie
schwarz genüg wirt / nach deinem ge
fallen. Du müst aber dise dinten bald
verschreiben / dan sie helt sich nit lang.

C iij

Kunstbüchlin.

So du aber für die milch kesmoltzen
nimbst / darein hamerschlag / vnd sand /
den man vnder den schleifsteynen fin-
det / gelegt wirt / vnd darnach mit dem
kolln vnd wertzstein / wie oben berürt / be-
reyttest / so helt sie sich lenger / vnd ist
ein gute schwarze dinten.

D Dinten zu behalten / daß sie nit ver-
drucknet / Auch daß sie nit schim-
let / vñ die motten vñ meuß
das Papyr nit fressen.

D Je eussersten rauhen schalen
oder heußlin / darinn die hasel-
nüß wachsen / lege inn die dinten / so
dörret sie nit ein.

Daß sie aber nit schimlich werde / so
thû ein wenig saltz darein.

So du aber wilt daß die meuß / mot-
ten oder schabē / das Papyr nit fressen /
so thû ein wenig Vermüt wasser inn
die dinten.

V On dinten zuschreibē / das man
nit lesen kan / man ziehe es dan
durch ein wasser.

Gestossen

2
Ester
ten
ein v

Wann der
schreib dan
men / laß tru
sen. So du
sen / so nim e
ter wasser /
neris Galen
mit einand
nin tüch inn
gröf des b
durch das
schwarz /
wer.

Einf
se

In
mi
sch
auff perg
cken wer
mit dint

Sestossen Victril/ thû in ein dinsten horn/ das da sauber sei/ geuß ein wenig lauter wasser darein/ Wann der Victril zergangen ist/ so schreib damit vff Papyr oder pergamen/ laß trucknen/ so kan es niemand lesen. So du oder ein anderer das wil lesen/ so nim ein viertheyl einer maß lauter wasser/ vnd thû darein ein loth pulveris Galerum/ vnd vermische es wol mit einander/ vnd seihe es durch ein lein tûch inn ein sauber gefeß / nach der grôß des brieffs/ vnd zeuhe den brieff durch das wasser / so wûrdt die schrifft schwarz / wie sie mit dinten geschriben wer.

Ein schwarzen brieff mit weißer schrifft zumachen.

Nimm lauter wasser/ temperiers mit eyer dotter / das du damit schreiben kanst / vnd schreib dan auff pergamen oder papyr/ laß wol trucknen werden / bestreich dann den brieff mit dinten/ das er gar schwarz wirt/

Kunstbüchlin.

laß in drucken werden / so kan es nie
mandt lesen. So du aber wilt daß man
es lese / so lege den brieff auff dein beyn /
vnd schab in mit ein messer / so würde
die geschriffte weiß / vnd ist güt zu
lesen.

¶ Schriffte auff pergamen auß zuleschen.

¶ Nim Colofoniam / das ist / Griechi
isch hartz / zerstoß kleyn / vnd strawe es
auff die schriffte / neze dan ein tüch vnd
legs druff / darnach auff das tüch frisch
en pferds kot / oben druff leg dann ein
schlechten zigel / vnd laß es im winter
ein nacht stehn / im Sommer aber vom
morgen an bis es neun schlegt.

¶ Ein Anders.

¶ Nim Salarmonic / Alumen plumo
sum / distillier es durch ein Alembic / vñ
mit disem wasser bestreich die schriffte /
so geht sie auß.

Von

Von

Vñ zu

¶ It
pre
es t

on wolcken
rath dir son
aber gemac

¶ Nim vng
wasser drau
stehen / mo

ab durch ei
zu einer ma

bet presilig
den / vnd
Alaun / j.

loth Gum
ij. loth lau
dem holz
gestossen

¶ 2

Von Rothen Farben/

Vñ zum ersten vnder Pres
silgen.

Wit fleiß ist zumercken / so du
Presilgen sieden wilt / so solt du
es thun wenn der himel klar /
von wolcken / wind vnd regen ist / sie ges
rath dir sonst nit wol. Also würdt sie
aber gemacht:

Nim vngesetzten kalck / geuß regen
wasser drauff / vñnd laß es vber nacht
stehen / morgens seihe das lauter oben
ab durch ein tuch / vñnd nim allwegen
zu einer maß des wassers / j. loth gescha
bet presiligen holz / laß es halb einsie
den / vñnd thû darzu ein loth gestossen
Alaun / j. loth Gummi Arabicum / ij.
loth Gummi von den kirßbäumen / oder
ij. loth lauter leim / seihe es dann von
dem holz ab / Du magst auch ein wenig
gestossen kreiden drein thun.

I Auff ein ander weise Pres
silgen zusieden.

Kunstbüchlin.

D einem loth Presiligen nim ein
Drittheil einer maß bier/wein oder
essigs/thüs in einen neuen hafen/
laß ein nacht stehn über dem holz/mor
gens setze es zum ferner/vñ laß es halb
einsieden/Nach dem thü zu jedem loth
Presilgen für ij. pfenning Alaun / Klein
gestossen / auch souil gestossen Gummi
Arabici / rüre es wol durch einander/
vñ laß noch ein mal auffsieden. Wiltu
sie aber braun haben/so schab reyne Krei
den/vñnd thü ein wenig darein so bald
sie gesotten ist / sehe aber zu/ das sie dir
nit überlauff/ wenn du die Kreiden dar
ein thüst/ Wenns dann kalt würdt / so
seihe sie ab/vñnd thüs in ein glass oder
krüg/ das oben wol verstopfft werde.

Ein ander art/ gütte Presilg
zukochen/ on ferner.

Nim ein newen verglästen haffen/
der da halte ein halbe maß/ thü darein
zwo handvol Presilgen spen/ geuß dar
über ein güttten schopen / oder ein viers
theyl vonn einer maß essig / laß stehn
über

2
über nacht
schal vol ge
nig Gummi
Kleingescha
eyerschale v
dian geleg
nemest) th
Presilg/ vn
einander/se
sie beim fe
den hafen
ein sauber
den drein t
den drein t
laufft auß
rumb so ve
darein du
selbig nac
stehn ein t
ne Presilg

Ein
bei j
gen

Über nacht / thū darzū ein halbe eyer
 schal vol gestossen Alaun/darzū ein we
 nig Gummi / Darnach nim Kreiden/
 klein geschaben oder gestossen/ auff ein
 eyerschale vol/ oder mehr (dann nichts
 dran gelegen ist/ ob du schon zwō vol
 nemest) thūs gemacht inn hafē zu der
 Presilg/ vnd rür es mit ein holz durch
 einander/ so hebt sie an zu sieden/ als ob
 sie beim fēwer stünde / Du müßt aber
 den hafē inn ein becken/ oder sonst in
 ein sauber geschirz stellen/ ehe du die Krei
 den drein thūst / dann so bald die Krei
 den drein kompt/ so steigt sie auff vnd
 laufft auß/ das kanstu nit verhüten/ da
 rumb so versihe dich mit ein geschirz/
 darein du es empfangest/ vnd schüt das
 selbig nachmals wider darein/ laß es
 stehn ein tag vñ nacht/ so hastu ein schō
 ne Presilg zuschreiben.

U Ein Presilg zumachen/ die einer
 bei jm in der tāschen mag tras
 gen/trucken vñ hart wie ein
 sigelwachs.

Nims

Kunstbüchlin.

Nim Presilgen spen oder holz / ges
schaben oder geschnitten / thûs in ein
hafen / essig darüber vnd bereyts / vnd
thû im inn aller maß wie vorsteht / So
nun die Presilg sich gekocht hat inn der
kreiden vnd Alaun / vñ nun güt zu schrei
ben ist / so nimme der schnecken schüsseln
oder schalen / welche die maler zun far
ben brauchen / schüt die gemachte Pres
silg drein / vnd mach also ein schal iij.
iiij. oder mehr vol / nach dem du vil has
ben wilt / stelle die schalen oder schüss
len mit der Presilg in ein warme Son /
doch daß kein staub darzu komme / laß
sie ston ein stund inn der hitz der Sons
nen / nimm darnach andere schalen / die
sauber seind / schüt die Presilg gemechs
lich oben ab in die saubere schalen / vnd
fege die trusen odder hefen hinweg /
Ober ein stund thû im damit wie vor /
nemlich / daß du es wider inn saubere
schalen abschüttest von den drusen /
Das thû so oft biß sie sich gar purifis
ciert vnd ganz schön würt / auch zum
letzten ganz truckē / vñ wie ein wachs
zubereit

Ku

zubereit geko
musschalen t
men wicklen
wann du sie
wenig in ein
reiß mit ei
oder mit wei
damit / so ha
farb / Also m
Illuminister
ben machen

Thû saltz
becken / vnd
es dann so is

Zwey p
loch Alaun
kessler / ein
namen in ei
tieff ein sie
truck es du
reiß / laß es
nach dein g

zu beren gekochet / magstu dise inn ein
 nusschalen thun / odder inn ein Perga-
 men wicklen / vnd bei dir tragen / Vnd
 wann du sie brauchen wilt / so nim ein
 wenig in ein sauber geschirz / vnd zer-
 treibs mit ein schönen brunen wasser /
 oder mit wein / vnd schreib oder mal
 damit / so hastu eine schöne Presilgen
 farb / Also machens vnd brauchens die
 Illuministen / welche die schönste far-
 ben machen vnd haben.

¶ Rote farbe.

Thun saltz vnd honig zusammen in ein
 becken / vnd laß es acht tag stehn / siede
 es dann so ist es gut.

¶ Purpur farbe.

Zwey pfund blaw heydelbeer / ʒ.
 loth Alaun / j. lot Kupffer äschen beim
 Keffler / ein halb maß wasser / thus zu-
 samen in ein Kefflin / laß es zwen finger
 tieff einsieden / wenns dann kalt ist / so
 truck es durch ein tüch in ein sauber ges-
 fess / laß es stehen biß dick gnüg wirt
 nach dein gefallen.

¶ Ro

Kunstbüchlin:

¶ Rosin Farb.

Starcken essig oder wein / so vil du wilt / thū gestofnen Alaun darin / wenn der Alaun zergangen ist / so mach daruonein laugen von kalck / daß sie starck vñ dick sei. Nim dan vier mal so schwer als der alaun ist gewest / Presilgē holz / thūs inn ein gut tuch / hencke es inn die laugen / laß ein tag vñnd ein nacht stehen / truck dan den safft heraus / hencke wider in die laugen / laß aber so lang stehen / trucks widerumb auß / das thū zum dritten vñnd vierdten mal. Wann du dann also die besten farbe zum vierdten mal hast außgetruckt / so laß sie dann eindrucknen / so ist sie gut.

¶ Ein ander Rosin Farb.

Nimm zwey theyl Menig / ein theyl Bleiweiß / reibs wol durch einander.

Oder nim Auripigmentum vñnd Menig / beyde gleich vil / vñnd reibs zusammen.

¶ Sewer Farb.

Kost

Kost vñnd
Alaun / laß
vñnd ober mit
periers allz
mi Arabic.

Nim ges
lizensteyn /
wol. Oder t
nig vñnd Gu

Von

Im
dör
Lau
feind / zert
stofnen Al
einander /
pastu schön

Die

Kost vnd ein wenig Methwertz /
Alaun / laß es erwallen / nimm darzu
Zinober mit wasser geriben / vnd tem-
periers all zusammen mit Alaun vñ gum-
mi Arabic.

¶ Braun Farb.

Nim gesotten Presilgen / vnd Gas-
lizensteyn / thús zusammen vnd seuds
wol. Oder temperier schwarz mit Me-
nig vnd Gummi.

Von Gelen Farben.

Im creutzbeerlin von den hags-
dörnen / die da acht tag nach S.
Laurentzen tag abgenommen
seind / zertruck sie vñ thū ein wenig ges-
stoßnen Alaun dran / rüre es wol durch
einander / vnd laß ein nacht stehn / so
hastu schön gelb.

¶ Ein ander Gelb.

Die rinden vom spffelbäumen

D

Kunstbüchlin.

nim / schab die eussersten rauhen haut
darvon / vñ wirffs hinweg / die andern
schneid zu stücklin / vñnd geuß wasser
drüber / laß zwey oder drei mal auffsie-
den / nach dem thû gestossen Alaun
drein / rürs wol vmb / vñ laß noch einst
auffsieden.

¶ Ein ander Gelb.

Vermische Saffran mit eyer dot-
ter / gibt ein hüpsche scheinbarliche
farb.

Oder thû Saffran vñd Alaun in ein
tücklin / geuß essig drauff / truck's dann
auf.

Item / Saffran / eyer dotter / Gums
mi Arabicum / vñnd Alaun / temperirs
zusamen.

¶ Auripigmentum.

Die gallen von den ålen nim / oder
sonst von andern grossen fischen / oder
von Ochsen / thû ein wenig essig darzu /
vermisch es mit kreiden / daß es wie ein
teyg werde.

Grüne

Je
Dau
vñ

tag seind al
quetsche si
ein wenig
wol durch
nacht vñnd
Grün.

Saff

Truck de
beerlin / t
luft drein
vñnd so es
blasen inn

Wann
stos wide
wenig G
drauff / vñ

Zum g

Grüne Farben.

Dieschwarzen creutzbeerlin die
 auff den hagdörnen wachsen/
 vñ acht tag nach S. Michaels
 tag seind abgenommen / nim vnnd zers
 quetsche sie / geuß wasser drüber / thū
 ein wenig gestossen Alaun drein / rür es
 wol durch einander / vnnd laß zwö
 nacht vnnd einn tag stehn / so ist es güt
 Grün.

Safftgrün vbers jar zubeh
 halten.

Truck den Safft auß gemelten creutz
 beerlin / thū inn ein blasen das kein
 lufft drein mag / laß schimlig werden/
 vnnd so es nit schimlen wil / hencß die
 blasen inn keller.

Wann du es dann wilt brauchen / so
 stof wider kleyen / thū Alaun vnnd ein
 wenig Grünspan darein / geuß essig
 drauff / vnd reibs wol.

Zum geelen Safft von disen beers

D ü

Kunstbüchlin.

lin / wie oben gelet / auff der forder
seiten des blats / soltu kreiden mit
Saffran reiben / vnnnd reib das Saffe
auch widerumb klein / thús zusammen vñ
geuß leimwasser darunder.

¶ Hüpsch Grün.

Nim Honig / geuß ein wenig mehr
dän des Honigs ist / essigs dran / mische
es wol in einem verglasten oder küpffe
ringefes / verstopffs oben wol / vñ setz
es xij. tag vnder einen mist / sehe zu daß
du der kreiden nit zuvil nemeest.

Item / nim feihelspan vom küpffer /
thú sie inn ein küpfferin gefes / geuß
distillierten essig drauff / setz an ein war
me statt bis der essig blau wirt / so sei
he es ab inn ein ander verglast gefes /
geuß wider essig drauff / laß aber stehen
bis er blau wirt / so geuß zum andern
abgesiegnen essig / das thú so oft bis
daß du sein genug hast. Dann so laß
den abgesiegnen stehn bis er dick genug
würt.

Item /

Item /
besamen te

Item /
mit essig /
ein tüchlin
desselbigen
vnd gezogen
mit Gummi
liechgrün

Item /
Reib in w
ij. tropffe

Oder re
ein küpffe
sig / vnd t
zu / daß es

Item /
Nim küp
inn ein h
warmen
dörre sie
du darau
Sarb.

Item / Indig vnd Auripigmentum
 zefamen temperiert.

Item / Liechtgrün / Grünſpan / reib
 mit eſſig / darinn ganzer Saſſran inn
 ein tüchlin geweycht / vñ die geligkeyt
 deſſelbigen inn den eſſig gar außtruckt
 vnd gezogen ſei / vñnd temperiers wol
 mit Gummi waſſer / ſo iſts ein hüpfch
 liechtgrün.

Item / Grünſpan temperier also:
 Reib in wol mit wein / vnd thū ij. oder
 iij. tropffen Honig darzu.

Oder reibs mit rautenſafft / thüs in
 ein künffern gefeß / temperiers mit eſſig
 ſig / vnd thū ein wenig eyer dotter dar
 zu / daß es nit flieſſe.

Item / Griechiſch grün mach also:
 Nim künffern blech / laß ſie vj. Monat
 inn ein hafen vol eſſigs ligen / an einer
 warmen ſtatt / nimm ſie denn herauß /
 höre ſie an der Sonnen / die blümen ſo
 du daran findeſt / kratz ab / das iſt die
 Farb.

Blaw Farben.

Vincorporier reyne Kreiden mit dem Safft von den schwarzen holderbeern / durch ein tuch auß getruckt / geuß ein wenig Alaun wasser daran / lasse es eintrüeknen / vnd behalts biß du sein bedarffest.

Auff dise weis magstu auch farb machen von den blawen Kornblümen. Auch magstu holder-safft / deßgleichen Attichbeer-safft / mit Alaun temperirn / ist auch ein güt blaw.

Der safft von den Kornblümē allein / mit Alaun vnd Gummi temperiert / ist auch güt blaw.

Item / Heydelbeeren / vnd ein wenig Methwertz / laß zusammen sieden.

Item / Maulbern mit Alaun wol gesotten.

Item / Nim die blawen Kornblümē / die noch nit gar auffgangen seindt / vñ samle sie morgens ehe die Sonn auffgehet / brech die blawen bletlin ab /
daß

daß die v
kommen /
messin be
wasser bi
dann in ei
fet. Wen
so nim der
ein trinck
daß es w
stund steh
den safft d
gefes / vñ
zu / vnd ste
in ein heyl
trucknet /
then.

L Item /
die
zu
lasse es
schwimbt

Daß die weissen büzlin mit darunder
 kommen / die blawen aber thū inn ein
 messin becken / hencßs inn ein siedend
 wasser bis sie dürr werden / behalt sie
 dann in einem glas / oben wol verstopf
 fet. Wenn du dann farb wilt haben /
 so nim der blümen ein wenig / thū sie in
 ein trinck gläflin / geuß wasser druff
 daß es werd wie ein teyg / laß es xij.
 stund stehen zügedeckt / darnach truck
 den safft durch ein tüch inn ein gläsern
 gefes / vnd thū ein wenig hornleim dar
 zū / vnd stell das in ein warme stet / oder
 in ein heysß wasser / bis es algemach ein
 trucknet / vnd dick würdt dir zubraus
 chen.

Lasur zumachen.

L In loth Bleiweiß / ij. unzen In
 dig / geuß güten essig dran / thū s
 zusammen inn ein bleien schüssel /
 lasse es wol sieden / was dann oben
 schwimbt / das ist die farb.

Kunstbüchlin.

Oder/ Nim zwey theyl kalck von eyer
schalen / ein theyl Grünspan / ein theyl
Salarmoniac / mische alles zusammen
mit starkem essig / thûs in ein newen
hafen / vermachs oben wol / das der
dunst nit herauf mag / setze es an eine
warne stat / ein Monat lang / so ist es
Lasur.

¶ Lasur zu temperiern.

Löse es wol mit reinem wasser /
was obschwim̄t schüt hinweg
was sich aber zugrund setzt / ist
güt / thû solchs iij. oder iiij. mal / seihe
das wasser reyn ab / nim dann eyerklar /
das da bereyt sei mit dem schwam̄ / thû
darinn ein wenig gestossen Gummi A-
rabicum / laß so lang stehn bis das gum-
mi gar zergangen ist / thû dann die Las-
sur drein / mische es wol durch einan-
der / seihe es durch ein leinin tüchlin ins
horn / vnd brauchts warzû du wilt.

¶ Zû schönen blümen.

Die Lasur reib mit reynem wasser
gar

gar wol
hörnlin /
es wol du
halben ta
ab / vnd n
reib sie m
brauchs m

Von

¶ Krei
ben

¶ Z
re
milch.

¶ Z

Die se
tag in es
lauterm
vnd st
steyn.

gar wol auff dem steyn / thús inn das
hörnlin / geuß lauter wasser daran / rür
es wol durch einander / laß es stehn ein
halben tag / schüt dann das wasser rein
ab / vnd nim gallen von grossen fischen /
reib sie mit Gummi vnd eyer weiß / vñ
brauchs nach deinem gefallen.

Von Weissen Farben.

¶ Kreiden auß der feder zuschreib
ben / auff schwarze täflin.

¶ Tigelichten weissen kalck / vnd
kalck von eyerschalen / kreiden /
reibs alles zusamē wol mit geuß
milch.

¶ Kalck von eyerschalen wirt
also gemacht.

Die schalen nim vñnd beyze sie drei
tag in essig / darnach wasche sie wol mit
lauterm wasser / dörestie in der sonen /
vñnd stoß zu puluer / reibs auff dem
steyn.

Kunstbüchlin.

¶ Ein gute weisse Farb.

Nim weiß glas wol zerstoßen / thū darzū gestoßen schwefel in einem haß fen wol verdeckt / setz es auff ein koln feuer / vñ laß es durch auß glüend werden / dann laß es kalt werden / vñ reibß auff dem steyn.

Von Gold Farben.

¶ Aurum musicum.

Nim ein loth Salarmoniac / ein loth Quecksilber / ein loth Conterfe / ein halb loth Schwefel / stoß den Schwefel / setz in auff ein glüt / thū im nit zu heysß / daß er nit brenn oder schwarz werd / nim d. in den Salarmoniac vñnd quecksilber / püluer vñnd gertreibe sie wol durch einander / thūß zusammen inn den Schwefel / rürs mit fleiß vnder einander mit einem hölzlin / bis daß der Schwefel gestehet vñnd hart würdt / Dann laß es wol erkaltten / reibß auff dem steyn / thūß dan
inn

inn ein gl
verkleyb d
leymen / vñ
äschchen / m
thū im zun
halben tag
daß ein ge
wann der
es sein gen

Oder / d
nem scherl
Wismat /
vnder ein
ein stuck v
steyn / thū
armoniac
j. loth Sc
schütt das
wol bis
vñnd thū v

Also
Reibß
nem wass
ander / b

Inn ein glasß mit einem langen hals/
verkleyb das glasß vmbher mit gutem
leymen/ vnnnd setz es in ein scherben mit
äschchen / mach ein fewer darunder / vnd
thû im zum ersten nit zeheyß / das es ein
halben tag mit kleyner werm stehe / bis
das ein gelber rauch daruon gehet / vnd
wann der rauch vergangen ist / so hat
es sein genüg.

Oder / Nim j. loth Zyn / zerlaß in ein
nem scherben / thû darein ein halb loth
Wißmat / ein loth Quecksilber / rürs
vnder einander bis das es hart vnnnd
ein stuck wirt / reib es wol auff dem
steyn / thû darzu j. loth gerieben Sala
armoniac / reibs wol zusammen / zerlasse
j. loth Schwefel / thû im nit zueheryß /
schütt das gerieben puluer drein / rürs
wol bis hart würdt / lasse es erkalten /
vnd thû wie oben gemelt.

Also soll mann es temperiern.

Reibs wol / flörze es dann mit reys
nem wasser auß einer muscheln inn die
ander / bis lauter dauon gehet / thûs
dann

Kunstbüchlin.

Dann in ein Zynen hörnlin / geuß Gummi
mi wasser daran / rürs vmb vnd schreib
damit / lasse es trucken werden / vnd
polirs.

¶ Argentum musicum.

Ein loth Zyn zerlaß / vnd thū darzu
ein loth Wismat / ein loth Quecksilber
ber / rürs wol bis es kalt würt / zerstoß
in einem möser / reibs auff dem steyn /
temperiers mit Gummi wasser / schreib
damit vnd polirs.

¶ Gold Farb zuschreiben.

Ein frisch hūner ey nim / mach an
jeder spitz ein loch / blase es auß / nimm
dann einen andern eyer dotter on das
weiß / vnd Quecksilber den vierdten
theyl so vil / reibs wol mit einander /
vermach das ein loch mit kalck vnd eyer
weiß / legs vnder die brüd hennen / vnd
vj. eyer darzu / laß sie drei wochen dar
über sitzen / bruchs dann auff vnd
schreib damit. Etlich wöllen man solt
es vnder drei hūner legen / je vnder eins
drei wochen.

¶ Goldt

darzu / vnd
verglaste
feuer / thū
wol / bis es
reibs dann
mit Gummi
sen / wie ob

¶

¶ Nim lei
cium vnn
mit einand
hafen.

¶

¶ Nim
leim / sch
den werd
drauff / v
so polirs.

¶ Oder /
seinöl / sch

¶ Oder /
so lang b
heraus /

darzū / vnd thū es alles zusammen in ein
verglaste scherben / setze es auff ein koln
feuer / thū im doch nit zuheys / rōste es
wol / biß es schwarz wirt wie ein koln /
reibe dann auff dem steyn / temperiers
mit Gummi wasser / schreib in aller mas
sen / wie oben gemelt.

¶ Ein gute Goldfarb.

Nim leinöl / thū ein wenig Aloepas
ticum vnd Alaun darzū / lasse es wol
mit einander sieden inn ein verglasten
hafen.

¶ Gold auff zulegen.

Nim Honigseym / temperiers mit
leim / schreib darmit / laß ein wenig tru
cken werden / lege dann silber oder gold
drauff / vnd wenn es ganz trucken ist /
so polirs.

Oder / Nim Menig / temperirs mit
leinöl / schreib damit / wie jetzt gemelt.

Oder / leg Gummi Arabicum in essig /
so lang biß es weiß wirt / nims denn
heraus / vnd legs in eyer weiß / das es
darinn

Kunstbüchlin.

Darinn zergerhe / schreib damit / weñs
schier trucken ist / so leg das gold auff /
lasse es ein nacht stehen / polirs denn
mit dem zan.

Golt auff glass auffzus legen.

Reib kreiden vnd Menig in gleicher
schwere mit einander mit leinöl / streis
che es auff weñs schier trucken ist / vnd
polirs.

Federn vnd Pergamen/ mancherley Farben / zuferben.

Im die Feddern vnd schab die
härlein reyn ab / mit ein scharpf
fen messerlin / vnd wüsch oder
reib sie wol mit ein wüllen tuch / daß
die haut an dem keil sauber abgehe / vñ
glat werde / das müstu allwegen thun
ehe du sie ferbest / Schneid auch vnden
das spizlin ab / daß die farb kan hinein
kommen / lege sie in Alaun wasser / laß
einn

ein halben
den herau
darnach f

Wann
ich dich h
wol trucke
fein dünn
zwen fing
bret das v
derlich ste
anrüren /
an einer f

Go
Zwey
Salarmo
ander / leg
dern dre
drinn lig
nach dein
beyn vnd

Oder
beyn in e
drauff / d
mischte se

ein halben tag darinnen ligen / thū sie
den herauf / vñ laß sie trucken werden /
darnach ferbe sie.

Wann du sie dan geferbt hast / wie
ich dich hieunden leren wil / so laß sie
wol trucken werden / bestreich sie dann
fein dünn mit maler vurniß zwischen
zwen fingern / stecke sie dann inn ein
bret das voller löcher sei / das jede son-
derlich steck / auff das sie einander nit
anrüren / vñnd laß sie trucken werden /
an einer stat da es nit staubig ist.

¶ Feddern Grün zuferben.

Zwey theyl Grünspan / ein drittheyl
Salarmoniacum / reib es wol mit ein-
ander / legs in starcken essig / lege die fe-
dern drein / vñnd decke es fest zu / lasse sie
drinn ligen / biß das sie grün werden /
nach deinem gefallen. Du magst auch
beyn vñnd holtz also ferben.

Oder leg die Feddern / holtz odder
beyn in ein verglast geschirt / geuß essig
drauff / darinnen Griechisch grün vers-
mischt sei / das es nit allzu dünn gemachte

Kunſtbüchlin:

ſei mit dem eſſig / deck's zu / vñnd ſetze es
vij. tag oder mehr vnder einen warmen
hauffen pferds miſt. Auch magſtu
Grünſpan mit eſſig temperiern / alſo
daß ein wenig trucken ſei / leg die ſes
dern drein / laß ſie lang darinnen ligen /
nims dann herauß vñnd legs vnder
pferds miſt / der heysß vñnd feucht ſei /
vñnd laß es xvij. tag darunder ligen.

Kothe feddern magſtu auch alſo
Grün ſerben: Nim ſtarcken eſſig / thū
jn in ein kűpfferin geſeß / thū Grünſpan
drein / laß ſtehn biß es grün wirt / leg
dann die feddern drein / vñnd laß ligen
biß ſie grün werden.

¶ Kothe Feddern.

Seude ſie in der Preſilgen / wie oben
gelert wűrde / Doch waß du ſie vorhin
in Alaun waſſer gelegt habeſt.

¶ Geele Feddern.

Seude ſie inn Geelen Farben / wie
oben von den ōpffelbäumen rinden geſ
lert wirt.

¶ Schwarze

du ein la
ſo thū ſie
vñnd thū
für ein p
vñnd gere

Item
mit lein
laß es o
behalt

Li

¶ 3
f

Item
farben
odder
laß es
werff
auff /
gold /

Du ein laug von äschen gemacht hast /
 so thū sie darüber / vñ laß es erwal len /
 vnd thū darunder ij. loth Alaun / vñ nd
 für ein pfennig olei / so ist die farb güt
 vnd gerecht.

¶ Glas roth zuferben.

Item / Nim Zinober / reib den wol
 mit leinöl / bestreich das glas damit /
 laß es ob einer glüt drucken werden / so
 behalt es die farb vnd bleibet rot.

¶ Ein Kurtz Schreiber künstlin / fast wol zumercken.

¶ Zu Schreiben mit mancherley
 farben / auff Papyr vñnd
 Pergamen.

Item / Wilt du schreiben mit was
 farben du wilt / So schreib auff Papyr
 odder auff Pergamen mit zwibelsafft /
 laß es von im selber trucken werden /
 werffe oder strawe darnach puluer dar
 auff / was farben du haben wilt / von
 gold / silber / oder anders / so benimbt

Kunstbüchlin.

es diese farben an/vnd scheint also nach
gestalt einer jeden farben.

Garn vnd leinwat braun
zuferben.

In ein pfundt wilder Saffran/
thū in in ein secklin/ lege den ein
tag vnd nacht in ein fließend
wasser / darnach wesch in so lang bis
das nichts gelbs mehr darvon geht/
nim dan ein hasen/leg darin ein schicht
Saffran nit zu dick/strawe darauff klei
ne geredene weydäschen/ dann wider
ein schicht Saffran / vnd abermals
weydäschen zc. bedeck oder verstopffe
es wol / vnd laß es siben stund ste
hen. Nim darnach acht maß was
fers / vier maß essigs / vnd thū den
Saffran vnd die äschen in ein spitzigen
laugen sack / laß das wasser vnd den
essig zu xv. maln warm durchlauffen/
vnd diß wirt die letzte farb. Zum ans
dern mal / nim aber so vil wassers vnd
essigs/lasse abermals durchlauffen wie

vorhin /
zum drit
wirt dar
nim vnd
garn ein
dann au
andern f
dritten l

G

I

zwölff
den / se
thū au
Alaun
blaw s
span d
wat d
Ode
wasser
tag w
de es v

vorhin / diß würdt die ander farb.
 Zum dritten thū auch also / das selbig
 wirt dann die erste farb. Dise farben
 nim vnd mach sie warm / vnd lasse das
 garn ein nacht darinnen ligen / hencfs
 dann auff vnaußgewunden. Mit der
 andern farb thū auch also. Vnd in der
 dritten laß es siben stund ligen.

I Garn vnd leinwat Blaw
 zuferben.

Im die schwarzen Attich beers
 lin / döire sie an der Sonnen/
 vnd weyche sie dann inn essig
 zwölff stund / zertreib sie mit den hens
 den / seihe vnd truck es durch ein tuch/
 thū auch gestosnen Grünspan vnd
 Alaun darein / So aber die farb liecht
 blaw soll sein / so thū desto mehr Grüns
 span darein / leg das garn oder die lein
 wat darein.

Oder nim blaw Heydelberlin / gies
 wasser darauff / laß sie drei oder vier
 tag weychen / thū Alaun darein / vñ sie
 de es wol mit einander.

Kunstbüchlin.

¶ Ein Blawe farb/ allerley
mit zuferben.

S Wey loth Kupfferschlagt/ ein vier
theyl saltz / drei löffel vol essigs/
thüs all zusammen inn ein kúpffern
gefes / laß es stehen / vnnnd wann du
ferben wilt / so thü der genanten mate-
rien in ein güte gesottene warme Presil-
gen/ vnd ferb damit was du wilt.

¶ Roth zuferben.

E In lot geschaben presilgen holz/
ein loth klein geriben Zinober/
seuds mit regen wasser/thü auch
darein so groß als ein wälsche nuß ge-
stoßnen Alaun/ seuds halber ein/ vnnnd
ferb damit. Du magst die Presilgen
zwey oder drei mal also sieden / alleyn
daß du des Zinobers alwegen ein wes-
nig darzü thüest.

¶ Ein ander Rothe farb.

U Im vngelochten kalck/ geuß re-
gen wasser druff/ laß über nacht
stehn/ seibe das lauter oben ab/
durch

durch ein
einer ma
silgen ho
darzü ein
es ab vo
heiß sei
nit siede
ben wil
werden

Uim
sie inn e
lauff v
mach d
so groß
nen dü
vonn d
gen/ v
du dan
dardur
nach z
te farb

Durch ein tuch / vnnnd nim allwegen zu
einer maß wassers ein loth geschabt pre
silgen holtz / laß es halb einsieden / thū
darzū ein loth gestoßnen Alaun / seihe
es ab vom holtz / vnnnd lasse es stetigs
heysß sein / so du ferben wilt / vnd doch
nit sieden. Das ihenig aber so du fer
ben wilt / soll vorhin wie volgt bereyt
werden.

Nim die hefen von rotem wein / thū
sie inn ein sack / daß der wein daruon
lauff vnnnd die hefen trucken werden /
mach dann bellin oder stücklin drauß /
so groß als hünner eyer / laß sie an der son
nen düren / brenn sie dann zu äschen /
vonn diser äschen mach ein starcke laus
gen / vnd mach sie siedend heysß / Was
du dan ferben wilt / das ziehe also heysß
dardurch / laß es trucken werden / dar
nach ziehe es auch durch die jetzt gemel
te farb.

¶ Wie mann Holtz / Heyn
vnd Horn ferben soll.

¶

Kunstbüchlin.

In jeglichs Holtz / Beyn oder
Horn so du ferben wilt / soltu zu
vorn ein halben tag inn Alaun
wasser ligen lassen / vnnnd dann wider
erucken lassen werden / als dann ferben
wie volgt.

¶ Grün zuferben.

Zwey theyl Grünspan / ein drittheyl
Salarmoniacum / reibs gantz wol mit
einander / legs in starcken essig / in disen
essig leg das holtz / beyn oder horn / deck
es fest zu / vnnnd laß darinn ligen biß es
grün gnüg wirt.

¶ Ein ander Grün.

Als Holtz / Beyn odder Horn /
lege in ein verglast gefes / gies
essig darauff / darinn Viride
Grecum vermischet sei / das es doch wol
dick gemacht / vnnnd nit zu dünn vom es-
sig / verdecks wol / vnd setze es sibentag
vnder einn warmen pferds mist / ist
dann nit grün gnüg / so laß es lenger
stehn.

¶ Ein

des gleich
senckt / ma
te künstlin
im doch e
nuz mach
Vim e
ij. theyl
moniacum
es sei wie
ezen wil
auff das
Wenig
laß druc
kleyne
je werm
doch zu
wenns
uer her
Oder
theyl ge
darzu se
oben ge
Oder
steyn /
machs

des gleichen beyde erhaben vnd einges
senckt/machen soll/dann solche schlech
te künstlin/wiewol sie gering/kan sie
im doch ein fleissiger/dem sie gelieben/
nutz machen/Vnd seud dise/wie volge.

Vim ein theyl gestossen linden kolen/
ij. theyl Viciril/vnnd iij. theyl Salars
moniacum/stoß alles wol mit essig/dz
es sei wie dicker brei. Vnnd wann du
erzen wilt/so beschreib odder entwerff
auff das/so du erzen wilt/vorhin mit
Wenig/die mit leinöl temperiert sei/
laß drucken werden/thu des deysgs eins
kleynen fingers dick druff/vnd merck/
je werner je baldter es sich erzet/Sehe
doch zu/das du es nit verbrennest/vnd
wenns wol drucken ist/so thu das pula
uer herab/vnnd vermisch das gemald.

Oder/Vim ij. theyl Grünspan/ein
theyl gemein saltz/stoß im mörsel/nim
darzu scharffen essig/vnd thu im/wie
oben gemelt.

Oder/Vim Viciril/Alaun/Salizen
steyn/Essig/Saltz vnnd linden kolen/
machs wie oben betürt.

Oder

Ein

Kunstbüchlin.

Oder / nim ij. theyl Victril / ein drittes
theyl Salarmoniac / reibs zusamē auff
dem stein mit harn / vnd legs auff / wie
ehe gemelt / alleyn daß du es kalt auff
legest / vnd in einen keller iij. oder v.
stund setzest.

¶ Ein ander art / mit wasser
zu erzen.

Nim Grünspan / Mercurium sublimatum /
Victril vñ Alaun / eins so vil
als des andern / vñ alle klein gestossen /
thūs in ein glas / laß ein halben tag
stehn / rürs oft vmb / beschreib das iher
nige / so du erzen wilt / mit wachs oder
mit bleigel vnd leinöl vermischet / oder
wenig mit leinöl / streich das wasser
oben drauff / laß ein halben tag stehn /
wiltu es sehr tieff haben / so laß desto
lenger stehn.

So du aber wilt gesenckte schiffte /
odder bildwerck erzen / so bestreich das
eisen oder stahel ganz dün mit wachs /
schreib mit einem pfrimen hinein in
das wachs / biß vff den grund / streich
das

mit eine
arabici /
stos zu p
tern / l
genß als
narten /
harten /
scheinen
so zeuch
Agstey

¶ Sto
es auff
lier den
in laute

¶ G
fi

Nim
ansich
scheubt
thū da

mit einem löffel / darnach nim Gummi arabici / ij. loth Gummi cerusarum / zerstoß zu puluer / misch vnder die eyerdots tern / laß die Gummi wol zergehen / geuß also inn einn starcken verglasten narten / laß vj. tag an der Sonnen erzharten / so würdts als ein glaß durchscheinend vnd hart / So mann in reibt / so zeucht er helmlin an sich / wie ander Agesteyn.

¶ Edelgesteyn zum glantz machen.

Stoß Antimonii zu puluer / streich es auff einglantzbleien tafel / daruff polier den steyn / das macht vnd behelt in lauter vnd glantz.

¶ Einen steyn / der von ein nassen finger oder speutz des munds angeht / zumachen.

Nim einen Magnet der an ein ort ansich zeucht / vnd am andern von sich scheubt / thû in einen verglasten hafens / thû darzu iij. pfund bechs / j. pfund

S ij

Kunstbüchlin.

Schwefel / verlutirs fast wol / setz inn ein
nen wind ofen / der nit sehr treibt / laß
ein senfft feuer haben ein tag vnn
nacht / des andern tags besser das
feuer / am dritten tag noch ein stärker
feuer / daß der Magnet glüend werd.
Wann er die drei tag vnn drei nache
also feuer gehabt hat / so laß in kalt
werden / so ist er bereyt daß er feuer
geb wann mann sein bedarff.

G Edelgesteyn weychen / daß man
schneid wie kes / vnd in alle for
men gieß oder truck / auch
bald wider hart werde.

Im August nim gens blüt vnd bocks
blüt / dörre das wol daß es hart werde.
Wann du dann Cristal oder steyn wey
chen wilt / so nim des gedörten gens
vnn bocks blüt / jedes gleich schwere /
stoß zu puluer / geuß starck weydäsch
laug daran / lay in einem hasen wol vn
der einander erwallen / mische ein schüß
lin vol starckes eßigs darunder / den
steyn den du weychen wilt / leg darein /
laß

laß ein
der ste
mann
so würd
mach j

GP

Im
scheln
fer / ni
lin / a
wasch
ein m
wasch
einem
newer
sapien
werde
ofen /
brenn
ists zu
Darn
schwa

laß ein wenig erwarmen / so leßt sich
 der steyn schneiden vñnd formen wie
 mann wil / Wirff in in ein kalt wasser /
 so würdt er wider hart / in einer stund /
 mach in glantz / wie oben gemelt.

Perlin machen lieblicher ges
 stalt / gleich den rechten
 Perlin.

Im Sommer nimm gar weisse mus
 scheln / schab sie sauber mit einem mes
 ser / nim darzu ein theyl schnecken heuß
 lin / als sauber du sie finden magst /
 wasch gar schön mit einander / stoff inn
 ein mörsersteyn / so du kleynest magst /
 wasche sie gar schön an der sonen auff
 einem tuch / darnach thü es inn einen
 neuen hafsen / vermache den mit Luto
 sapientie / laß es an der sonen trucken
 werden / Thü es also inn einen kalck
 ofen / lasse brennen so lang mann kalck
 brennet / Nimm in darnach heraus / so
 ist es zu puluer worden / als ein schnee.

Darnach nim eyerklar / mit einem bad
 schwamm geseubert / thü das puluer

Kunstbüchlin.

Dreien mit einander / inn einen schönen
becher / rürs vnder einander / wesch die
hend sauber / mach also in dein henden
Klein odder grosse perlin / deines gefal-
lens / durchstich sie mit einer bürsen /
dieweil sie noch weych sind / Setz sie in
einem schönen becken an die Sonnen /
je heysser je besser / laß kein regen drauff
kommen / So polier sie dann inn rotem
wein / darnach lasse sie trucken werden /
so gewinnest du schöne perlin ꝛc.

Mercurium arbeyten vñ
härten / daß er sich hemern / giessen vnd
arbeyten leßt / Meyster Wilhelmen
vnd Martin / Keyser Friderichs / Herz-
zogen zu Osterreich / Alchimisten /
Aus welchem Silber er unzählliche
Bilder zu Wien vnd zur Newena
statt in Osterreich / hat ma-
chen lassen.

+
gradum
in ist
plaz

+
Zerlaß Saturnum / schüts inn ein
rüt geschirz / dieweils also warm /
druck

druck
gräblin
solch ge
wie vil
biß der
selben
lin / leg
darinn
Ochsen
vnd e
lin des
rehet
sonst v
nach m
halb m
nen M
geschir
oder ze
essig / a
nach se
heben
windo
das fe
glie / a
laßt / d

Druck ein rundt steynlin darinn / daß ein
 grüblin gewinn / leg ein tüchlin vber
 solch grüblin / darauff leg Mercurium
 wie vil du wilt / setz also in warm asch /
 bisß der Mercurius erhartet / Brich de
 selben also hart gemacht / in kleine stück
 lin / leg solche in gar starcken essig / sieds
 darinn ein viertheyl stund / Oder nim
 Ochsenzung safft / mit ein wenig essig
 vnnnd ein wenig öl / damit sied die stück
 lin des zerbrochen Mercurij / wie ob
 stehet / also würdt er recht getödtet /
 sonst würdt er wider lebendig. Dara
 nach nim iij. loth Salarmoniac / ein
 halb maß essig / damit thû den gesottes
 nen Mercurium inn ein wol verdeckt
 geschirz / vnnnd wol verkleybt / laß viij.
 oder zehen tag stehn / Also zeucht solcher
 essig / all robigkeyt vom Mercurio / dar
 nach setz den Mercurium inn einem bes
 heben wol verkleybten geschirz in einm
 windofen / bisß alles erglüet / mehre
 das feuer gemechlich / daß es wol era
 glüe / als lang bisß es einen grossen knal
 laßt / das istz zeychen daß es sein gnüg

Kunstbüchlin.

hat. Darnach henc̄ den Mercurium
inn einn hafē da schwefel am grund
ligt/ vermach den hafē wol/ setz in ein
warne äschen oder lind feuer/ das ge
mechlich erwarme / vñnd der schwefel
an Mercurium rauch. Diß thū dreiß
sig tag / alle tag einmal / darnach thū
den Mercurium herauf / dan̄ er ist hart
zuhämmern vñnd zugießen. Von sola
lichem Mercurio nim v. loth / vñnd xx.
loth Veneris / zerlaß mit einander / so
bestehts inn aller prob wie recht
silber.

+
Künzler

¶ Das schwarz wolriechend glü
end Kertzlinzumachen.

Laudanum ij. loth / Storax j. loth /
Sandalum / Albusar / iedes j. loth / Li
gni Aloes / Cinamomi / jedes vj. pfen
ning schwer / Jusquiamus / Rosen / je
des iij. pfenning schwer / püluer jedes /
stos vnder einander. Nim darnach ges
stossen weiden Kohn / als schwer das alls
ist / drunder gemischt. Nimm Gummi
Dragant / inn ein glas oder geschir /
geuß

geuß ro
sehen /
wasser /
uer / m
drauß f
das end
Kohn.

¶
Reit
heuffel
daran

¶
Ap
gleich
Od
tempe

¶
Ble
ander /
thūs d
thū ab
¶ Ab

geuß rosen wasser darüber / lasse ein tag
stehen / so würdt das Gummi aller zu
wasser / damit temperir das vorig pul-
ver / machs als ein teyg / mach kertzlin
drauß fingers lang / Ob es nit bis an
das end glüen wolt / so gib im mehr
kohn.

¶ Hüpsch grün zumachen.

Reib Spongrün mit starckem essig /
heuffel es / so es trucken würt / gieß essig
daran / das thü bis es satt gnüg wirt.

¶ Ein scharpffe abformung.

Apparament vnnnd hamerschlag /
gleich vil / temperir mit eyerklar.

Oder nim gecalcionirt eyerschalen /
temperirs mit eyerklar.

¶ Abgiessen.

Blei / Zyn / Wismet / zerlaß mit eins
ander / Messing schmier mit vnschlit /
thüs darunder / wann du giessen wilt /
thü aber ein wenig vnschlit darein.

¶ Abtruckung von papyr vffblech.

Kunstbüchlin

Leg das entworffen papyr oder Pergamen vff das blech / mach sollich papyr odder Pergamen außwendig nass / lasse wider trucknen / zeuchs dann ab / so steht das gemald vff dem blech.

¶ Schön vergülden.

Sied dein silber in Weinstein / darnach kraz es vn̄ thū es wider in Weinstein / darnach nim ij. theyl Salpeter / j. theyl Salarmoniac / j. theyl Spönsgrün / ij. theyl Kupfferschlag / stoß klein / schlags durch / thū es inn den Weinsteyn zum Silber / rür es wol / so gewint es ein rote haut / daruff vergülde dann.

¶ Golt malen zum vergülden.

Ein quint fein golt schlahe wol / thū darzu ij. quint Mercurium / rürs vnder einander / darnach setz einn tigel ins feuer / wann er glüet so schüt das gold vnd quecksilber drein / wann der Mercurius zum theyl verzeucht / so schüts in ein schüssel mit ein wenig wasser / wasch auß / so ist es gemalen.

¶ Kupffer

+ Salpeter
+ Salarmoniac

+ gewogt libbr

¶

So n
quint T
cheil fei
Welsch
haselnus
der / als
gar dünn
zu dem
darnach
dann da
aber ein
drauff /
dann m
tum sup
lah fließ

Ein
lasse in
theyl M
daß der
kalt we
in eingl
oben m

¶ Ein golt röte auff kupffer
zumachen.

So nimm ein loth kupffer / vnnnd ein
quint Thucian de Alexandria / zwey
theil feigen / als groß als drei haselnuß /
Welsch weinbeerlin / meuß kat als ein
haselnuß / stoß die materi vnder einand
der / als ein müß / schlahe den kupffer
gar dünn / schneid in zu stücken / mach
zu dem ersten ein lege mit dem müß /
darnach mit dem Tucian ein wenig /
dann das Kupffer oben drauff / vnnnd
aber ein wenig Tucian / dann müß aber
drauff / vnnnd aber ein wenig Tucian /
dann müß aber darauff / also mach stra-
tum super stratum / verlutir den tigel
laf fließen / geuß.

¶ Zinober machen.

Ein theyl schwefel stoß kleyn / zers
lasse in inn einem tigel / darnach rür ij.
theyl Mercurium darunder / rür es wol
daß der Mercurius verschwindt / laß
kalt werden / vnd reib es klein / thū es
in einglas / oder wol verglasten krüg /
oben mit ei in kleinen löchlin / darauff
leg

Kunstbüchlin.

Leg ein klein blechlin / so das blechlin nie
mehr feucht ist / verlutirs mit Luto sa-
pientie / vnd brenns in furno sublimas-
torio.

Oder / Nim zwey theil quecksilbers /
das drittheil lebendigen schwefel / den
thû in ein glâsin kâchlin / setz in auff ein
glût / laß langsam zergehen / nim dann
das quecksilber / thû es inn den schwe-
fel / rûrs mit ein holz schnell vnder ein
ander bis hart wirt / reib das auff ein
nem steyn zu puluer / thûs inn ein glas
das einn hals hab einer spannen lang
odder lenger / Das glas soll bekleybt
sein eins fingers dick / Setz es dann auff
ein dreifüß auff glüend kolen / verstopffs
oben wol / bis zum ersten langsam
warm werde / vff ein halben tag / Dar-
nach gib im je bas vnd bas / mit glüens-
den kolen / bis auff den abent / bis du
sibest ein roten rauch zudem glase auß-
riechen / mit einer rothen flammen / so
hats genüg gebrannt / darnach setze es
vom feuer / laß kalt werden von im selb-
ber / bis vff den morgen / vnd brich
dann

dann da
ber.

Nim
das zu p
fel / stop
in ein v
wann e
armon
curû / r
erkalte
es in e
hafen
bestric
das lo
cken /
ein kle
under /
vnd
wan e
das lo
ein gr
stund
du des

Dann das glas auff / so findestu Dinos
ber.

¶ Lasur machen.

Nim ein loth Salarmoniac / stoffe
das zu puluer / vñ nim zwey loth schwe
fel / stoß den zu puluer / vnd zerlaß den
in ein verglasten tigel auff kolen / vñ
wann er zergangen ist / so thû das Sal
armoniac darinn / vnd vier loth Mer
curij / rürs gar wol mit einem holtz / laß
erkalten / Darnach stoß zu puluer / thû
es in ein glas / oder in einen verglasten
hafen / der auch also zweyer finger dick
bestrichen mit Luto sapientie / vnd laß
das loch oben ein wenig offen / laß true
cknen / so setz es auff ein dreifüß / mach
ein klein feur / des ersten von kolen dar
under / leg ein blech oben auff das loch /
vñ lüg vnderweilen zum blechlin /
wan es nit mehr feuchte ist / so vermach
das loch mit Luto sapientie / vnd mach
ein grösser feur darunder auff ein
stund / darnach je lenger je grösser / biß
du des ersten ein geelben raxoch siehest /

¶

Handwritten note:
+
"Sov appa"
"Sov"

Handwritten note:
+
"Sov Geist"
"mit laun"
"Wunder"

Kunstbüchlin.

Vnnd darnach blawen / Vnd wann du den siehest / so laß es erkalten / vnd thū das vff / so ist gut Lasur am boden.

Oder ein theyl Salarmoniac / ij. loth Schwefel weiß / iij. theyl Mercurij / misch vnder einander / brenns in einem glasß biß blaw rauch darauß geht.

Oder stoß j. loth Salarmoniac zu puluer / ij. loth Schwefel / stoß vnnd zers lasse inn einem tigel / Darnach thū das Salarmoniac darunder / vnd iij. loth Mercurij / rürs gar wol mit ein holz / laß erkalten / Darnach zu puluers / vnd brenns in ein glasß als Zinober.

¶ Spongrün machen.

Gefeilten messing oder kupffer / befeucht mit altem harn vnnd Salarmoniac / Leg den messing auff ein bret an die Sonn / so er trucknet / feucht in wider wie vor / biß er grün wirt / darauß macht man Spongrün.

Oder bestreich Kupffer blech mit honig seym / vnnd salz sie mit gebiantem salz / darnach hencß sie in essig / vñ laß wider im mist stehn zwo wochen.

¶ Ein

Darnach
corium/
ein amp
vnnd ser
viij. wo
wasser /
Alembic
fen / Di
coaguli
ein stey
glasß / m
rosß mist
tag vn
erst zu r
wol vnd
wasser h
ein blüt
ferin lan
sie offte
Mann
wil. 2
die tuge
te / vnd
legt / di
sei eisen
fürbass

Kunstbüchlin.

Darnach nim es ab von dem sublimas-
torium / vnd stoß es wol / vnd thû es inn
ein ampel / vnd mach es oben wol zû /
vnd setz es in einen roß mist / laß stehn
viij. wochen odder mehr / so würt es zu
wasser / dasselb wasser brenn durch ein
Alembic / vnd lasse die selb materi trief-
fen / Die selb materi setz zû / vnd lasse
coagulirn vff dem feur / so reib es auff
ein steyn / darnach vermache es inn ein
glasz / mach es oben wol zû / setz inn ein
roß mist / vnd lasse es darinn stehen viij.
tag vnd nacht / oder mehr / so würt es
erst zu rechtem wasser / das behalt gar
wol vnd schön in einem glasz. Das
wasser hat die tugent / vnd ist rot als
ein blüt / vñ ist starck / also / Nim küpf-
fer in lameln vñ mach sie glüend / lesch
sie oft darinn / so werden sie rot güldin.
Mann mag darauß machen was man
wil. Auch hat die vorgebant materi
die tugent / daß sie brennt als Aqua vis-
te / vnd was mann harter materi darinn
legt / die würt weych als ein holz / es
sei eisen / oder was es wöll / das brennt
fürbaß als ein tertz.

¶ Ein

Kunstbüchlin:

¶ Ein starck scheyd
wasser.

Nim j. pfund Vitriol/ ij. pfund Sal
peter/ j. pfund Alumen.

¶ Weinsteyn wasser.

Werff inn ein schal mit wasser ein
handuol saltz / vnnnd so vil Weinsteyn/
darinn sendt mann silber weiß ic.

¶ Zum Silber.

Ein lot Arsenicum album reib auff
ein steyn/ ein loth Salpeter darunder/
thû es inn ein glâsin Kolben verlutirt/
setz es auff einn windofen / vnnnd fewer
im zû zum ersten langsam / darnach je
baß/ bis das du keinn rauch mehr sibst/
so fewer im starck zû / das es alles glüe/
laß es darnach abgehen / wann es er
kaltet/ so schlag das auff/ so findestu in
dem glass ein puluer / das reibe wider
auff einem steyn / so ist das bereyt.

Item / nim ein loth Kupffer/ vnd souil
messing / vnnnd souil silber / vnnnd mach
blechlin dauon/ vnd leg die zwey ersten
stück

+
aus der
apotheken

stück i
per st
drauff
gel w
das fe
schme
gesch
lauter
sem / r
das w
Darn
samle
einn t
vnd g
nig/so
rawch
in dich
reibes
harn
V
kupffe
ander
tigel /

stück inn den tigel / vnnnd leg stratam super stratam / vnnnd das dritt stück oben drauff an das puluer / vermach den tigel wol zu mit Luto sapientie / setz inn das feuer / laß alles vnder einander schmelzen / Vnnnd wann du siehest daß geschmolzen ist / so nim ein kübel mit lauterem wasser / vnnnd ein newen bessem / vnnnd gieß das durch den bessem in das wasser / so zerfert es zu klein stücken / Darnach gieß das wasser dauon / vnnnd samle die stück all zusammen / thû das in ein tigel / laß das wider schmelzen / vnd gieß dann das in ein inguß in honig / so hastu es gerecht / Züt dich vorm rawch wann du schmelzest / daß er nicht in dich gehe / Des gleichen wann du in reibest auff dem steyn / so nim mensche harn ic.

Soz ist
ein loz
auf die
ander

¶ Kupffer weiß zumachen.

Nim Salarmonic geriben / vnnnd Kupffer blech / misch die wol vnder einander / stratam super stratam inn ein tigel / vermach dann den tigel wol zu

So

Kunſtbüchlin.

mit Luto ſapientie / vnd ſetz in vff das
feuer / laß hüpfſchlich ſchmelzen / ſo
zeucht der Salarmoniac die röte auß
dem Kupffer / ſo weſch die blech mit eis
nem eſſig von dem puluer / vnd diſtil
lir den eſſig von dem puluer / ſo iſts ge
recht.

¶ Ein Anders.

Kupffer vnd blei vnder einander zer
laſſen / gieß in Haußwurtz ſafft / ſo wirt
es weiß ꝛc.

¶ Alle corpora ſchmidig vñ güßig zumachen.

Nim ein honig vnd gieß den corpus
darinn / ſo wirt er ſchmidig vnd güß
ſig.

¶ Stahel oder Eifen vers gülden.

Nim Weinsteyn ein theyl / halb als
vil Salarmoniac / vnd als vil Viridis /
ein wenig ſaltz / ſied das inn weiſſem
wein / vnd ſtreich das vff ein glat hars
naſch mit einer büſten / laß trucken
werden /

werde
güldes
ſchmid

¶

Me

warm

klein /

Merc

ſtreich

über er

es in er

Merc

lige da

reduci

¶

d

Iter

pis gal

darnach

werden / darnach verquict vnnnd vergüldts mit gemalen gold als die goldtschmid vergülden ꝛc.

¶ Gold oder Silber von Stahel oder Eisen scheyden.

Mercurium thū inn einn tigel / laß warm werden / Venedisch glaß stoff klein / vnnnd werff ein wenig vff den Mercurium / rürs wol durch einander / streichs auff das vergült silber / thū s über ein glüt / laß warm werdē / streich es in ein geschirz mit einer federn / dem Mercurium truck durch ein tūch / so ligt das gemalen goldt in dem tūch / vñ reducirs mit Salpeter.

¶ Kupffer dem gold gleich zemaschen an der farb / das es ein feror oder zwey oder mehr halt / vnd schmidig sei zu arbeyten.

Item / Ein loth Kupffer / ein loth lapis galminaris / ein halb loth Tucian / darnach glüe das Kupffer wol / lesch es

Kunstbüchlin.

inn bruntz wasser ab drei mal / darnach
glue den Lapis Galminaris auch drei
mal / lesch als dick in bruntz ab / also den
Tucian auch / Wann das kupffer sol
uert ist / so nim zu ein loth kupffers
zwey loth honigs / siede das kupffer vñ
honig mit einander / bis das honig sch
wartz vnd ganz trucken wirt / daß man
es stossen mag / darnach stoß das honig
vnd Lapis galminaris / Tucian / Dar
nach sied die stück alle mit einander / so
lang bis das kupffer ganz zerget / so
ist es recht.

¶ Vnschmidig gold zuweychen vñ
zuhöhen / Elisabeth von Drit-
tenhouen.

Ein Metall was du wilt / glue auff
kolen / vñnd lesch es inn Salarmoniac
wasser / so würt es weych / vñnd ferbet
sich höher.

¶ Zum Silber.

Ein loth Silber / ein loth Kupffers /
laß das vnder einander schmelzen / die
weil

weil
loth
halb
nem
kupff
einen
in ein

W
soll n
gesch
peter
sied
schüt
so wi
das
fließ

La
nium
es ga
in ein

weil es schmelzt vnnnd fleuſt/ ein halb loth Spongrün / vnnnd Arsenicum ein halb loth / reibs vnder einander zu kleinem puluer/ wirff das in das ſilber vñ Kupffer/ rür es wol vnder einander/ mit einem eisen oder ſtecklin / ſchütt es dan in einn eisen guß.

¶ Ein öl das alle ding ſchmidig macht.

Were aber das ſilber nit ſchmidig/ ſo ſoll man das zerlaſſen / vnnnd diß nach geſchriben öl darinn thun. Nim Salpeter / Weinteyn / Saltz / Spongrün / ſied das mit waſſer gar inn / darnach ſchütt harn darüber / ſied den auch inn / ſo wirt ein öl darauß / Diß öl werff in das obgeſchriben ſilber / dieweil es fleuſt/ es wirt ſchmidig.

¶ Golt vom Kupffer zu ſcheyden.

Laß Kupffer ſchmelzen mit Antimonium/ ſo es geſchmolzen iſt/ ſo ſoll man es gar wol ſcheumen / darnach gieſſen in ein ſteynen ſchüſſel / vnd ſchütt dann

h. ij

Kunstbüchlin.

wol schnell als vil quecksilber darinn/
stürtz die ander schüssel darüber / vnnnd
wirff es wol vnder einander / so nimbt
das puluer ansich das gold / Vnd wann
es kalt wirt / so brich es auff vnd nimms
den Mercurium herfür / vnd thû es in
ein ander vass / vnd setz es auff ein feur /
vnd laß den Mercurium abriechen / so
findstu dann schön golt an dem boden.

¶ Goldt vff Kupffer zu machen.

Das kupffer brenn mit schwefel zu
puluer / vnnnd solt das puluer wider zu
kupffer machen mit blei / so würt es
alls goldt / das selb kupffer schlag dünn /
vnd brenn es schwefel gleich in aller ar-
beyt / als du vorn gethan hast / so wirt
dir auß ein pfund ein vierdung golds /
nim rechts golds als vil / so würt mit
einander recht güt.

¶ Auß Kupffer gold zu machen.

Vier pfund kupffers / laß wol zerge-
hen /

hen / dan
darzu / da
misch / gi
die blech
mach dar
so scheyde
vnd würt
ten / das
halb pfun
ein zimēt /
des / dar
wirt es lö

¶
Schwe
der / dan
blech / nim
grundt ein
die gesalb
leg saltz /
wirt / vnn
vnnnd laß t
ein häffn
blech / vnd
das puluer

hen / dann gieß fünff pfund heysß bleis
 darzu / daß es sich wol vnder einander
 misch / gieße es dan zu dünnen blechen /
 die blech setz inn ein dempffigen ofen /
 mach darunder ein dempffigs feuer /
 so scheydt sich das blei vō dem kupffer /
 vnd würt als es die Bynen gesogen het
 ten / das soltu brennen / so findestu ein
 halb pfund guter materien / die setz inn
 ein zimēt / so findestu ein halb marck gol
 des / darzu setz so vil anders golts / so
 wirt es lötig vnd ewig.

¶ Auf Kupffer Silber.

Schwefel vnd nußöl vnder einans
 der / damit bestreich die küpfferinn
 blech / nim einn hafē / leg saltz vff den
 grundt eins fingers dick / vnd darauff
 die gesalbten blech / darnach aber ein
 leg saltz / als oft biß der hafē vol
 wirt / vnd bekleybe den hafē wol /
 vnd laß trucken werden / dann setz inn
 einn häffner ofen / vnd nim dann die
 blech / vnd stoß sie gar kleyn / vnd wäsch
 das puluer mit warmem wasser / vnd

Kunstbüchlin.

Flöße es gar schön fünff oder sechs mal,
bis es gar lauter darvon gehet / vnd
kein saltz mehr darbei sei / Darnach reib
das puluer mit eyerklar / lasse es wol
trucknen / thû das acht oder neun mal /
je offter je besser / darnach mach kuglin
darauf / lege stratum super stratum /
mit weydâschen vnd mit kuglin / bis
das häflin vol würt / bekleybe es wol /
lasse trucken werden / setze es inn einn
hâffner ofen. Darnach nim die kuglin
vnd reib sie aber mit eyerklar ab / als
dick als vor / acht oder neun mal / vnd
laß alle mal trucken werden / darnach
reibe die kuglin mit sal alkali / thû es in
einn tigel / setz inn ein gut fewr / darzû
blase ein stund oder mehr / gief es in ein
innguß / da vnschlit innen sei / so hastu
gut silber / dem setz zû das halb theyl
natürlich silber.

¶ Amalgama.

püluer Springwurtzel / vnd nim
Mercurium vnd Alaun gleich vil / vñ
mach ein teyglin darauf.

¶ Messing

Zerl
bechts
bilsen
spring

Wa
schlaff
silzen
schüch
vnd n
schnel
thû si
innen
die vff

Ex
ein qu
der vn
ein st
nim n
fen m
liber /

¶ Messing würt goldt.

Derlaß Messing / vnnnd giesß darinn
 hechts rogen / vnd farren gallen / vnnnd
 bilsen samen / vnnnd wart das es nit
 spring / in dreien tagen würt es goldt.

¶ Mollen fahe also :

Wann sie an der Sonnen ligen vnd
 schlaffen / so geh heymlich inn zweyen
 silzen zu jnen / vnnnd zwen grosse hend
 schüch / die da lang sind / vnd thû sie an /
 vnd nim sie also schlaffende behend vñ
 schnell / ehe sie die giffte lassent / vnnnd
 thû sie in ein geschirz da menschen blüt
 innen sei / Die giffte ist geel / vnd lassen
 die vff die hendschüch eins teyls.

¶ Mollen Rippen goldt.

Zwey pfund gefeihelt Messing / vñ
 ein quart geysß milch / nimm ein hafens
 der vnden weit sei / vnd oben eng / vnnnd
 ein stürtz darüber / der oben ein loch / vñ
 nim neun mollen / vnd thû sie in den has
 fen mit der milch / vnnnd den stürtz dar
 über / grab in mit der milch in die erden

Kunstbüchlin.

Die da feucht sei / vnd daß der stürz mit dem loch ob der erden sei / daß die mollen lufft haben mögen / daß sie nit sterben / laß sie stehen bis an den sibenden tag nach mittag / so nim den hafes mit den mollen heraus / so haben sie den messing von hunger außfressen / vnd die groß giffz zwingt den messing / daß er sich müß wandeln zu gold ic. So nim den hafes mit den mollen / vnd mach ein grub zweyer zwerch finger tieff / setz darinn / mach ein glut darumb mit kohn / daß vnden vnd oben glut / vnden soll er nit als sehr glut als oben / darumb setz man in ein wenig in die erde / daß der messing nit zuschmeltz / Wann dich duncket daß die mollen zu puluer seien gebrannt / so nimm den hafes auß dem feuer / laß in wol erkalten / So nim ein mulden vnd schütt den messing darinn mit dem puluer / vnd geuß waser daran / wäsche das puluer von dem messing / vnd henc in inn den rauch / vnd laß in wol trucknen / so hastu gut goldt / das lasse dir einen goldschmid abfrischen.

¶ Sil

Neu
curius /
vnd v
darinn
fewerli
Mercur
brenn si
so hastu

Vin
curium
glaste
den M
fen / ge
also /
würm
in einn
einn w
ber dar
dich d
sei / so
silber.

Kunstbüchlin.

¶ Silber zumachen von mollen.

Neun mollen/ vnd zwey pfund Mercurius/ vnnnd aber einn hafens oben eng vnnnd vnden weit/ vnnnd thû die materi darinn / vnd mach von ferrem ein klein feuerlin darunder / so werden sie den Mercurium vor hitz aller fressen / so brenn sie zu gleicher weise als das golt/ so hastu gut silber.

¶ Ein Anders.

Nim neun mollen/ ein pfundt Mercurium / vnnnd laß dir machen einn verglasten hafens mit einer stürtz/ vnd nim den Mercurium/ vnd thû in in den hafens / geysß milch gieß auff den hafens also / daß es bedeckt werde / vnnnd die würm thû darinn / decke sie zu / setz sie in einn mist vier wochen / so trag sie in einn wald/ brenn das alleyn/ gehe selber daruon/ der rauch tödtet dich/ wann dich duncket daß der rauch vergangen sei / so brichs vff / so findstu lauter gûts silber.

¶ Merck.

Kunstbüchlin.

¶ Merck.

Einmollen auff das wenigst zwenzig / thû sie in ein glas / darnach thû zu inen ein halb pfund Mercurium / vnd alt gestossen zigeln / ein wenig klein gestossen als meel / wann sie das verzert haben / so thû aber als vil hinein / das thû so lang biß sie nit mehr wöllen verzieren / in zwenzig tagen. Darnach thû sie in einn hafem oder krüg / vnd verkleibe das wol überal mit meyster leymen / daß der brodem nit herauß gehe / vnd brenn sie zu puluer / darnach thû die puluer auff einen dest / vnd darzu blei / so hastu materiam infallibilem.

Oder zwenzig mollen / thû sie in einn hafem / vnd zwey pfund Mercurium darinn / vnd vermach den hafem gar wol mit Luto sapientie / setz in inn einn roß mist vier wochen / darnach setz in vff einen hert / blase wol zu vff vier stund / darnach laß es erkalten / vnd brich es auff / vnd setz es auff einn dest / so hastu gut silber.

¶ Dym

Sta
vntz /
Dym zw
er wür
krache
Das
vnd se
einen
kalck

M
Vitric
ein th
soluir
oder z
uon / v
vil ne
mit ei
alemb
cepta
äsch

¶ Dyn das nit krachet/
zumachen.

Starck gemeyn saltz / jegliches fünff
vntz / Honigs als vil / darinn gieß das
Dyn zwölff mal / darnach reib in / vnd
er würdt also purgirt / vnd laßt sein
krachen.

Das thû in einn hafen / verkleybe in
vnd setz in in einn ofen ein nacht vnd
einen tag / so findestu einen güldin
kalck ic.

¶ Golt auß Quecksilber zu
machen / Hugo.

Mach ein scheydwasser von drei teil
Vitrioli / vnd zwey theyl Salpeter / vñ
ein theyl Alumen plumosum / darinn
soluir Mercurium crudum ein pfund
oder zwey / distillir dann das wasser dar
uon / vñ gieß es wider darüber / oder so
vil newes wassers / das thû in ein glas /
mit einem langen hals / mit einem kleinen
alembico / wol verlutirt / mit einem res
ceptaculo / setz das glas in ein warm
âschen / vnd aber distillir das wasser

mit

Kunstbüchlin.

mit senfftem feuer von dem Mercurio / so lang biß der Mercurius rot wirt als ein blüt / vñ nit mehr reucht vff dem blech / das würdt in dreien Monaten geschehen. Das probir durch ein Monat zwen oder drei / so würdt der Mercurius fix on zweifel / so reducir in schnell mit Salpeter oder Borras / so verwandelt er sich in war goldt.

¶ Crocus Martis zu machen.

Crocus Martis / wie vil du wilt / von einem stahl abgefeyhelt / wäsch wol mit einem starcken essig / zwenzig oder mehr mal / vñnd setz es auff einn ofen / laß trucknen / wann er getrucknet / so gieß in inn essig / oder aqua fort / das thū als lang biß es vier wochen gestanden ist / vñnd setz in in ein reuerber ofen viertag vñnd nacht / so wirffts oben büselin auff / die streich herab / dann die ist güt / vñnd das ander setz wider in den ofen biß es auch gnüg gewinnet.

¶ Aes

¶

Nim
Sal con
der ein
bestreic
lesch es
das thū
findestu
ris / der

¶

Ein
Mercur
wäsch
vñnd Sa
drei loth
vñnd t
das gla
rius ha

¶ A

Nim
pfund

¶ Aes vstum zumachen / oder
Crocum Veneris.

Nim Venerem ein groß blech / vnnnd
Sal commune ein pfund / reib es vns
der einander / intrenckts mit essig / vnd
bestreich das blech damit / giesß vnnnd
lesch es inn einem gesalzen wasser ab /
das thû als dick bis nicht mehr da ist / so
findestu an dem boden Crocum Venes
ris / der ist bereyt ic.

¶ Coagulatio Mercurij.

Ein loth Luna / vnnnd zwölff loth
Mercurij / mach ein teyglin darauß / vñ
wäsch den Mercurium wol mit essig
vnd Sal commune / vnnnd nim darnach
drei loth Luna / vnnnd feihel den kleyn /
vnnnd thû in zu dem Mercurium inn
das glasz / so coagulirt sich der Mercu
rius hart / vnd je für vnd für ic.

¶ Aller wasser mütter / das zers
treibt alle corpora.

Nim ein pfund Salnitri / vnnnd ein
pfund Vitrioli / zerstoß jeglichs besons
der

Kunstbüchlin.

Der/ misch es zusammen im mößel/ vnd
brenn das wasser / leg im kein wasser
für / nimm von dem selben wasser ein
vntz / thû es zusammen in ein glas / es gibe
fewer / vnd mann möchte ein kertz daran
anzünden / vnd ist ein mütter aller
farb.

Item / Nim des fürgeschriben was-
sers iij. vntz / Mercurij iij. vntz / das
viertheyl Sulphur viuum / thû die alle
zusammen inn ein glas zu soluirn / wann
es soluirt ist / so laß es abriecken / so fins
destu den Mercurium fixirt rot / Also
magstu alle spiritus fixirn. Wiltu aber
das wasser gar starck machen / so nimm
zu sibem maln je ein pfund Vitriol / vnd
Salpeter auch ein pfund / brenns / als
offt du es brennest / so leg die mütter
wider für vn̄ für in die gleser / Das was-
ser bricht eisen vnd alle geschmeide.

Die sibem Planeten cal-
cionirn / purgirn / vnd in solcher
mass reducirn.

¶ Solem

N

turnu
deck d
gold/d
den S
starck
ymb/d
den gu
lang b

N

von e

N

es gar
leg in
neun t
laß es
es aber
Salar
durch
reib es

¶ Solem calcinirn.

Mach ein vaf das einen langen engen halß habe / als weit als ein gulden / in dem zerlaß Saturnum / vnnnd wann er zerlassen ist / so deck das glafloch oben mit dem besten gold / das du gehalten magst / vn̄ zerlaß den Saturnum / vn̄ mach darunder ein starck feur / vnnnd kere den gulden offte vmb / daß der dunst von dem Saturno den gulden dick durchgehe / das thū als lang biß er sich gern laßt zupūluern.

¶ Calx Lune.

Mach in aller obgeschribnen maß / von ein silberin Turnus.

¶ Calcinatio Solis.

Nim von golt wie vil du wilt / feibel es gar kleyne zu puluer / das selb puluer leg in gar starcken essig / laß also stehen neun tag / darnach nims wider herauß / laß es trucknen an der sonnen / vnd reib es aber gar kleyne / vnd thū als vil aque Salarmoniaci darzū / vnd reib es wol durch einander / laß es trucknen / vnnnd reib es anderwert mit aqua Salarmos

Kunstbüchlin.

miaci/ Das thū also sibemal / vnd laß es des letzten mals trüeknen / so ist es güt Calx solis.

¶ Ein ander Calx solis.

Blech von gold schneid klein / als breyt als ein erbiß ist / Mercurium thū in ein tigel / laß in heysß werden über kohn / darnach thū das goldt darin / vnd nim den tigel von den kohn / vnd rüre den Mercurium durch einander / biß du das goldt nit mehr greiffest in dem Mercurio / so setze den tigel wider vff die kohn / vnd thū es durch einander trüeken / Das thū als lang / biß der Mercurius aller veruech vnd verschwinde / Darnach nim das puluer auß dem tigel / vnd reib es vff einem steyn / mit sale communi preparato / oder mit salarmoniaco / das ist besser / darnach wäsch das saltz dauon / vnd laß es wol trucknen / so ist es güt Calx solis.

¶ Calx Lune.

In aller maß als ich vor gelert hab / mach calcem Lune / auß silberin blechen / denn das du das puluer von dem silber

berh
der m
solt / v
laute
als v
den se
cem se
cem L
cinat
dem
in wi
cum
vnd d
Alau
cem
wird
mit a
wolt
sig w
golt /
lem / a

D
senic
reib j

Ber hernach mit Tartaro calcinato / da
 der mit sale communi preparato reiben
 solt / vnnnd darnach dauon wäschen mit
 lauterm wasser / vnnnd laß es trüchnen
 als vor / so ist es calc Luna. Wiltu aber
 denselben calcem preparirn / vnd calcem
 solis drauß machen / so nim den cal
 cem Lune / vnd reib in mit Tartaro cal
 cinato gar klein / vnd laß in darnach ab
 dem steyn fließen in ein glas / vnd laß
 in wider trüchnen / Darnach nim cro
 cum Martis / laß in wider trüchnen /
 vnd den Crocum misch mit ein wenig
 Alaun / grün wasser / vnnnd reib den calcem
 mit dem selbigen croco / bis er rot
 wirdt als Zinober / darnach so reibe in
 mit aqua Salis alkali / laß in darnach
 wol trüchnen / vnd brennen / bis er flüs
 sig werde / vnd gieß in / so ist er rot als
 golt / darauß magstu sicher machen so
 lem / als ich hernach leren wil.

¶ Venerem calcinirn.

Den soltu also calcinirn: Nim Ars
 senicum album / vñ stoß den zu puluer /
 reib in mit öl gar wol / vnnnd nim denn

Kunstbüchlin.

gefeyhelts Kupffer / vnnnd salb das mit dem öl / vñ lege stratum super stratum mit dem Kupffer / vnnnd sale communi preparato / das thū als dick bis der tigel wider vol werde / so vermach in mit Luto sapientie / darnach setz in in Koln / in ein windofen / vff drei stund / vñ lass in erkalten / vnnnd brich in auff / wäsche den kalck der darinn ist / mit warmem wasser / oder harn / bis das saltz alles davon komme / so lass es trucknen / so ist es Calc alba. Vnd wiltu den rot machen / den mach mit croco Martis / vnd mit aqua salis armoniaci.

¶ Ein Anders.

Venerem zerlass wol auff dem feur / wirff denn darin Arsenicum album / oder sulphur purgatum / vnnnd thū es durch einander / bis es nit mehr rieche / darnach gieß es in ein ander vass / vnnnd wäsche in gar schön mit wasser / vnnnd rüre es als vor / vnnnd das thū dreimal / vnd behalt das in einem irdin vass / &c.

¶ Ein Anders.

Kupffer in blech bestreich mit essig

m

in de
tum
blech
trück
sen/i
Koln
stehn
rauß
die b
gen s
essig
in de
nen
blech
essig
bode
Wein
wein
das d
thüst
Satu
ben h
es in
daru
es in

In dem essig sol sal commune preparas-
 tum zergangen sein / vnnnd wann die
 blech darmit bestrichen sein / so laß sie
 trüeknen / darnach lege sie vff zwey ei-
 sen / in einn calcinir ofen / das oben die
 koln nit daran rüren / vnnnd lasse es also
 stehn vff drei stund / darnach thû sie da-
 rauß / lesch sie in essig vnd saltz / vn̄ biege
 die blech hin vnnnd her / bis die schwar-
 zen stüppeln alle darvon fallen in dem
 essig / darnach mach die blech aber naß
 in dem essig mit dem saltz / lasse sie bren-
 nen im ofen als vor / das thû bis die
 blech verderben / So seihe denn den
 essig darab / so findestu das puluer am
 boden / das reibe wol mit Borras von
 Weinsteyn gemacht / vnnnd mit öl von
 weinsteyn / als ich vor gelert hab. Also
 daß du zu ein pfund zwey lot Borras
 thûst / des puluers / vnd ein lot de calce
 Saturni / Wann du das also wol geris-
 ben hast / so lasse es trucknen / vnnnd thû
 es in ein tigel / vnd mach ein starck feur
 darunder / bis es fliessend werd / so gieß
 es in ein eisen vaß / da ein wenig vns

Kunstbüchlin.

schlit innen sei/so findestu es weiß vnd
weych/darnach magstu darauß mach
en silber/als ich dich hernach leren wer
de / vnd wisse das es der besten purgas
tion eine sol sein/¶ütz ic.

¶ Saturnum zu calcinirn.

Ein teyl blei/ein teyl zyn/thû in ein
tigel/mach das flüssig in einem wind
ofen mit starckem feur / rûre es durch
einander mit ein eisin löffel/vnd was
du puluers darinn findest/das nim mit
ein löffel herauß/vnd behalt es / das
thû als lang/bis es alles zu puluer wer
de/das thû in ein newen zafen/brenne
es zu volenn / kere das puluer dick mit
dem löffel/bis es weiß werd/so behalt
es schön/vnd wisse das du das zyn als
lein solt weiß calcinirn/ aber es würdt
nit als bald zu puluer/als blei/darumb
müstu ein starck feur darunder ma
chen/vnd stetig für vnd für bis es zu
puluer wirt/darnach thû im als vor ge
lert von blei oder von dem zyn/ Wiltu
nun die puluer von dem blei vnd dem
zyn/wider in ire erste maß bringen/So

nim

nim
Bo
wol
nach
tige
fer
wir
dem
¶
die
ein
lebe
blec
we
sap
calc
leng
vnd
beha
drei
wiss
calc
so gi
mun

nim ein pfund des puluers / vnd ein lot
 Borras von weinsteyn / reibe die zwey
 wol mit öl von weinsteyn / vnd laß dar
 nach trucknen / darnach soltu es in ein
 tigel flüssig machen ob einem starcken
 feur / Wenn das feur nit starck ist / so
 wirt weiß glas auß dem zyn / vnd auß
 dem blei gelbs.

¶ Calcinatio Iouis / oder Saturni.

Nim dñ blech von zyn / vnd schneid
 die gar kleyn zu stücklin / darnach nim
 ein newen hafem / vnd lege ein leg von
 lebendigem kalck / vnd darnach von
 blechlin. Thū das biß der hafem voll
 werde / darnach vermach in mit Luto
 sapientie / vnd setz in darnach in furnū
 calcinationis / ein tag vnd nacht / oder
 lenger / darnach nim das zyn herauß /
 vnd zerlaß es wol / gieß es in essig / vnd
 behalts / vnd reib es zu äschen / das thū
 drei mal / so wirt es hart als Luna / Vñ
 wisse / daß du das blei gleicher weise
 calcinirn solt. Wen du es giessen wilt /
 so gieß es in wasser / das von sale com
 muni preparato vnd äschen gemacho

Kunstbüchlin.

sei / in dem selben wasser lesch es vier
oder fünff mal / darnach reibs klein vñ
laß es trüeknen / vnd thüs in ein hafen
den vermach oben wol / setz in ein bach
ofen ein tag vñd nacht / darnach nim
jn heraus / so findestu ein kalck der ist
grün / darauff machstu kürtzlich solem.

¶ Den Zyn calcinirn / weiß vñd
hart machen.

Zyn der klar sei zerlasse wol / giesse es
in essig / darnach nim aque Mercurij /
vnd lesch es dick darinn / so wirt es dick
als Luna. Item / mache ein laug mit
rebätschen von essig / vnd lesch den Zyn
uem sibem mal darinn / darnach zwölff
mal in frischer Geyßmilch / vnd thü ein
puluer darzu von arsenico albo / so wirt
er weiß vnd hart als Luna.

¶ Martem calcinirn.

Uim jn vnd mach jn gar dünn / vnd
purgier jn gar wol / vñ mach jn glüend /
vnd lesch jn in leinöl sibem mal / so wirt
der Mars weych / vñd wenn das ges
schehen ist / so nim die blech vnd schneid
de sie zu kleinen stücklin / vnd nim Mer

curium

curi
strat
vñd
halb
mate
ten /
ist er
halt
auch
feuch
nach
gel / a

U
nus d
limat
auff d
strat
setz in
flus
nach
ein k
kupff

U

curium crudum / vnd leg stratam super stratam / vnd verlutir den tigel wol / vnd setz in in ein calcionir ofen einen halben tag mit starck fewr / das die materi darin glue / vnd so laß es erkaltten / so nim dann die materi darauß / so ist er weiß als Luna vera / vnd den behalt bis ich mehr darvon lere. Wisse auch das du den Martem vor sole feucht machen in leinöl / vnd mach darnach stratam super stratam inn ein tigel / als vor gelert worden ist.

¶ Purgatio Veneris.

Nim leinöl vnd bestreich den Venus damit / dann nim Arsenicum sublimatum / vnd streichs allenthalben auff den Venus / setz stratam super stratam inn ein tigel / verlutir in wol / setz inn ein windofen / vnd laß ihn in flus stehn vier oder fünff stund / darnach laß kalt werden / so treibs durch ein kugel / es wirt das best purgirt kupffer.

¶ Operatio ad Solem.

Nim ein theyl de calce Solis / als

J v

Kunstbüchlin

ich gelert hab / vnnnd nim ein theyl de
Mercurio sublimato / et albo firo /
vnnnd das reib alles in lacte Virginis /
vnnnd laß es wol trücfnen an der Son-
nen / darnach so reib es wol mit aqua
salis armoniaci / vnd laß es trücfnen /
vnd das thû drei mal / darnach reib es
mit Croco Martis de Atramento /
oder Veneris / vnnnd lasse es trücfnen /
das thû also biß es rot werde als Zino-
ber / darnach vermach das glas mit
Luto / vnnnd feul es in mist fünffzehen
tag vnnnd nacht / darnach vermach das
glas mit Luto / vñ setze es in ein bache
ofen ein tag vnnnd ein nacht / vnnnd nim
des selben puluers ein theyl zu dreissig
theyl Veneris purgate ad Solem / so
würte es Sol.

¶ Ein ander Wirkung zu Gold.

Gemeyn Thucian calcinir / thû halb
als vil de Atramento rubeo / oder Via-
triolo rubeo / oder Venere rubeo darzû /
vnnnd als vil als des ist / de calce Lune
preparato ad solem / das mach zu pul-
uer / vnd reib es mit Aqua salis armo-
niaci /

nia
nac
lass
nac
pfu
Ver
des
rür
alle
gief
We
dem
nia
rub
har
es g

¶
Kalc
mit
lert
so la
vnn
vnd

niaci/ vnd in mist feul es drei tag / dar
 nach mach es trucken/ reib es vor/ vnd
 lasse es faulen / das thū dreimal / dar
 nach leg das puluer darauff/ vnd ein
 pfund zu ein pfund Lune / oder calce
 Veneris / las flüßig werden / vnd thū
 des puluers je ein wenig darauff/ vnd
 rür es durch einander / bis das puluer
 alles verbrennt vnd riech / darnach
 gieß es also heysß in geribne kolen von
 Weinreben/ vnd sied es darnach inn
 dem wasser ein stund/ Nim Salarmos
 niac vnd Spongrün/ vnd Vitriolum
 rubeum calcionatum / vnd als vil
 harn/ darnach so bienn es in kohn/ so ist
 es güt Sol ic.

¶ Ein ander würckung
 zu Gold.

Nim calcem Lune ein theyl / eyers
 kalck als vil du wilt / die zwey reibe
 mit Aqua auripigmenti/ als ich vorge
 lert hab / vnd wan du es geriben hast/
 so laß es trucknen in ein distillierofen/
 vnd reib es aber mit Auripigment/
 vnd laß es trucknen/ das thū vier mal/
 darnach

Kunstbüchlin.

Darnach laß es wol trucknen / reiß es mit Aqua salis armoniaci / vnd setz es in mist / biß es alles zu wasser werd / so seihe es dann durch ein leinen sack inn ein glass / darnach so laß es aber trucknen / des puluers wirff ein theyl auff vierzig theyl Veneris purgate ad Solem / so würdt es gut Solre.

¶ Ein würckung zu Silber.

Nimm zehen theyl zyns / vnnnd vier theyl lebendigen quecksilber / zerlaß das mit einander / wann es zergangen ist / so rür es durch einander mit einem eisen / biß es erkalt / so würt es zu puluer / so nim Arsenici albi vnd sulphuris albi / vnnnd sal gemme / der dreien gleich schwer / vnnnd nim weiß galmey als vil als des andern alles / das mach alles zu puluer gar kleyn / vnnnd thū es in ein alembicum / vnnnd soluirs ein ganzen tag des morgens biß abendt / vnd was in dem hüt ist / das nim herauf vnd behalt das / vñ die feces reiß anderwert / vnnnd sublimiers als vor / das thū als lang biß die feces nit mehr riechen vff Kolen /

Kolen
fecit
qua
glass
ser n
das t
glüer
pulue
te ad

W
chen
ist vo
croco
nach
vff d
ein lo
Vene
gut S

Nim
zwey t
limato
vnd su
tari / o

Kunstbüchlin.

71

Kolen / So leg das puluer das von den fecibus gerochen ist / das reib mit Aqua salis armoniaci / vnd thû es in ein glasß vnnd setz es in mist bisß es zu wasser wüirdt / So laß es wider trucknen / das thû als lang bisß es fließ vff einem glüenden blech / so wirff ein loth des puluers vff ein marck Veneris purgatae ad lunam ꝛc.

Wiltu mit der operation solem machen / so nim das puluer das sublimirt ist von den fecibus / vnnd reibe es mit croco Martis / bisß es rot wirt / darnach so feul es inn mist als vor / bisß es vff dem blech fließ / so wirff des selben ein loth auff ein marck Saturni odder Veneris purgati ad solem / so würt es güt Sol / vnd ist das bewert ꝛc.

¶ Ein ander würckung zu Silber.

Nim ein theyl de calce Lune / vnnd zwey theyl de Mercurio fixo vnnd sublimato / vnnd zwey theyl sulphuris fixi vnd sublimati / reib alles mit oleo tartari / oder mit Aqua Mercurij / laß es trucknen /

Kunstbüchlin.

trüchnen / vnnnd thū das also drei mal /
darnach thū es gepüluert in ein glas /
grab es inn den mist / biß es zu wasser
würdt / darnach laß es trucknen in fur
no sublimationis / vnd reib es aber mit
aqua Mercurij oder sal armoniaci / vñ
feul es aber in mist als vor / so laß es in
einem bachofen trucknen ein tag vnnnd
nacht / vnnnd mach es zu puluer / vnnnd
wirff ein lot desselben puluers auff ein
pfundt Veneris purgate / so wirt es
güt Luna.

¶ Ein ander würckung zu Silber.

Nim zwey theyl Probate / vier theyl
Veneris purgate ad Lunam / zerlaß
die zwey theyl mit einander / vnd nim
vier theyl Arsenici albi et fixi / vnnnd
mach das zu puluer / vnd wirff das vff
die vor geschriben materi / vnnnd rür es
durch einander biß das Arsenicum ver
brennt / vnnnd nit mehr riech / So wirff
ein wenig gepülueren borras drauff /
so gieß es / vnd es wirt güt Luna.

¶ Ein ander wirckung zu Silber.

Auris

Ar
ner /
misch
sen p
glast
be / ve
tie / v
den b
Darn
thū es
ist / vñ
vnd g
gen k
an das
sieden
destu
das be
uers e
Luna /
te ad l
geusse
Luna
Arse
um sub

Auripigmenti ein teyl mach zu pul-
 uer / vnnnd nim als vil küwen vn-
 schlitz / misch die zwey mit einander in einer ei-
 sen pfannen / darnach thû es in ein ver-
 glasten hafem / der ein langen hals ha-
 be / vermach den wol mit Luto sapiens
 tie / vnd setz in in ein feur / laß das sie
 den biß das vn-
 schlitz gar verschwindt /
 Darnach so nim es auß dem hafem / vnd
 thû es in ein andern hafem / als der erst
 ist / vnd mach ein laug mit weideschen /
 vnd geuß dieselbig laug durch lebendis-
 gen kalck / darnach geuß derselben laug
 an das puluer in den hafem / vnd laß es
 sieden biß die laug verschwind / So fins
 destu in dem hafem weiß als der schne /
 das behalt / darnach nim desselben pul-
 uers ein theyl / vnnnd zwey theyl güts
 Luna / vnnnd drei theyl Veneris purgas-
 te ad lunam / ein theyl Borras / vnnnd
 geusse es mit güter hig / so wirdt es güts
 Luna ꝛc.

¶ Ein anders / zu Silber.

Arsenicum album fixum / Mercuris
 um sublimatum vnnnd fixum / vnnnd
 eyer

Kunstbüchlin.

eyerkalck alles gleich / mach' zu puluer /
leg in ein glas / vnnnd feul in mist biß es
wasser werde / So lasse es trücknen in
furno sublimationis / darnach reibe es
mit aqua alkali / vñ machs wol feucht /
darnach laß es trücknen / reibe es aber
als vor / das thû sibem mal / darnach laß
wol trücknen / vnnnd mach es zu puluer /
vnnnd wirff desselben puluers ein teyl
vff hundert teyl Veneris purgati / so
ist es Luna.

¶ Ein anders / zu Silber.

Nim ein marck de Luna bona / sechs
lot salis communis preparati / feuchte
es mit essig / vnd vmbgieß den Lunam
damit / vnd vmbbinde es mit einem lein-
nen tuch / vnnnd vermache es mit Luto
sapientie / vnd lasse es trücknen an der
Sonnen / darnach so leg es in ein bach-
ofen ein tag vnnnd nacht / darnach nim
es herauß / vnd stosse es in einem mörs-
sel / vnd wäsch es mit warm wasser / vñ
lasse es trücknen / darnach nim zwey los
desselben puluers / vnd zwey lot de sale
communi preparato / vnd reibe es mit
einander

einander zu puluer/Darnach nim drey
 loth Mercurij viui / thû das in einen
 tigel / setze es auff kolen biß er rieche/
 so wirff des andern puluers darinn/
 vnd rûre es als vor/ Das thû also vier
 mal / darnach nimm den Mercurium
 also preparatum / vnd nimm des ers
 sten puluers de Luna / das dir vor über
 bliebe / vnd halb als vil als der zweyer
 ist / de Venere purgata / Das thû also
 in ein leinen tûch als vor / vnd vermach
 das mit Luto sapientie / vnd lasse trû
 cken / darnach so leg es inn kolen / daß
 die kolen vnden vnd oben ligen / vnd
 blase vast zu / vnd lasse es fließen / so
 wirt es güt Lunarc.

¶ Ein anders / zu Silber.

Salarmoniac drei teyl / vnd Arsenia
 ci albi drei teyl / vnd Mercurij sublima
 ti et fixi zehen teyl / das reib mit einan
 der mit aqua salarmoniaci / vnd lasse
 es trûcken / das thû als lang biß das
 puluer wol weiß werde / so reib es mit
 zwey mal als vil salarmoniaci als des
 puluers ist / vnd feule es in einem glase

℞

Kunstbüchlin.

inn mist/vnnd las also stehen vier wo-
chen / biß es alles zu wasser würt/dara-
nach lasse es trüctnen in furno subli-
mationis / vnd mische des puluers ein
theyl zu hundert theyl Veneris purgas-
te/oder rito Iouis purgati/so würdt es
silber.

¶ Ein anders / zu Silber.

Nim Mercurium crudum/vnnd sal
commune preparatum gleich / vnd gü-
ten essig dran/vnnd las sieden ein tag/
so nim denn als vil sulphuris sublimas-
ti et fixi/als des Mercurij ist / die zwey
reibe mit einander/vnd thü sie in ein
verglasten hafsen / vnnd vermach das
wol mit Luto sapientie/vnd setz den in
ein bachofen ein tag vnd ein nacht/So
nim es denn heraus / vnd thü halb als
vil oder gleich als vil de Venere purga-
to ad Lunam/vnnd ein wenig Borras
darzü/schmelz mit einander / so ist es
güt Lunarc.

¶ Auf vier lot Quecksilbers/ein
lot güte Silber zumachen.

Nim Mercurium viuum/vnd mach
in

In heysß/vnnd las in kalt werden/vnnd
 stof vitriol zu puluer / vnd gieß warm
 wasser daran / bis es wasser würdt / so
 gieß an ein pfundt vitriols ein halbe
 maf wassers / vnnd thū darin ein halb
 pfund Mercurij viui/vnnd sied es bis
 schier trucken wirt/So nim den Mer-
 curium darauff/vnd thū in in ein tigel/
 vnd nim so vil Saturnum/vnd lasse in
 flüssig werden/vnd gieß in auß vnd leg
 in vff ein dest/vnd bren in ab mit star-
 kem feuer / vnnd nim ein puluer/ das
 heysß Siler montanus/ auß der Apote-
 cken/zwey lot/Vnd wenn du die recept
 vff den dest gelegst/so soltu das puluer
 selber bald darauff werffen/so mag der
 Mercurius von dem feur nit weichen/
 vn̄ wirt auß vier loten ein lot silber ic.

¶ Mercurium zu fixirn.

Mercurium ein pfundt/sal communis
 ne preparatum ein vierdung/oleum las-
 terni ein vierdung / vnd vier lot salars
 montiaci / reibe es mit einander / geuß
 daran das oleum/vn̄ thū in ein glas/
 vnnd vermachs wol/das nicht darinn

Kunstbüchlin.

gefallen mög/vnd setz in mist/vnd laß
es darinn stehen fünfzehntag/bis es
zu wasser wirt/so nim es auß/vnd setz
es in furnum coagulationis/vnd mach
ein feur darunder von öle vnd von vn
schlit/wie nachuolgt/laß also stehen
drei tag vnd nacht/so coagulirt er sich
in dem glasz/vnd setze in denn in furnū
sublimationis/vnd thū das glasz oben
auff/vnd mach ein steiff feur darun
der/laß also stehen so lang bis es hart
wirt/das nicht mehr feuchtigkeyt dar
von gehet/So nim das glasz her auß/
bruch es vff/vnd nim den Mercurium/
reib in auff einem steyn/vnd thū dar
an aqua alkali/reibe es mit einander/
thū es in ein Alembic/vnd distillier
das wasser dauon/Das soltu also thū
siben mal/so ist er fixirt.

¶ Wie die steten feur sollen
sein.

Die feur die in einem steten bren
nen sollen sein/sollen also gemacht sein:
Nim hartz ein teyl/vnd ie zwey teyl vn
schlit/vnd drei teyl öl/vnd schmelze
das

Das vnder einander / vund thū darinn
 schmār oder schmaltz / als vil des vns
 schlits ist / vnd thū die materi in ein tis
 gel / vnd mach darinn ein dacht eins fin
 gers dick / vnd zünd in an / Vnnd wenn
 es verbrinnt / so thū mehr darinn / das es
 bleib in einer hitz / vñ setz es vnder den
 hafen / Vnd wiß daß dasselb feur alle
 spiritus fixirt gar bald vnd coagulirt /
 als ich vor gelert hab.

¶ Ein leichte kunst.

¶ Nim Lutum sapientie / vñnd mache
 dauō ein kuglin / das inwendig hol sei /
 vnd fülle es mit Mercurio der getödt
 sei mit vorgschribnem wasser mit saltz /
 vnd mach es wol zū mit Luto / vnd laß
 trucken werden / vnd leg es denn in blei
 oder in zyn / Ich schwer / daß es vor mor
 gen bis tertie zeit wirt erhärt vnd ges
 tödt / an etlich erhöhüg / als güt silber /
 in der hærtung des silbers güßfig / vnd
 schmidig / das ein vnz ferbet vnwan
 delbarlich / purgiert kupffer / vñnd ges
 weychts mit gütter weychung vñnd
 weiffung / vñnd sein feuchtigkeit vñnd

Kunstbüchlin.

anbrennende sein alle verzert vnd verzertilget von des wassers wegen des gemeynen saltzs/wenn es verzert die ganzen wässerichten feuchtigkeyt vnd anbrennende ic.

¶ Alaun zu calcinirn.

Alaun soltu also calciniren: Nim alaun vnd stof in kleyn/vnd leg in in ein newen hafent halber vol/vnd vermach in oben wol/vnd setze in in ein calcinir ofen ein halben tag/vnnd laß in brennen/biß er wirt als ein Baumwoll. Galizen steyn soltu auch also calciniren ic.

¶ Sal commune zu preparirn.

Sal commune soltu also preparirn: Nim des weissen saltz/vnd gies daran alten harn/der einen tag vff lebendigem kalck gestanden sei/vnnd rüre das durch einander/sechs mal zu dem tag/vnd lasse in fallen über nacht/darnach seihe den harn durch ein filtz/vnd thū des als vil darin ist/in ein verbleite pfannen/vnd rür es wol durch einander/biß es wasser werde/darnach siede
es

es vff kohn/bis es hart werde/darnach
 stoß zu puluer/vnnd thû es in zwo oder
 drei ochsen blasen/vnd binde die oben
 zû/vnd hencf sie in ein warm wasser in
 ein kessel/vnnd laß die darinn/bis das
 saltz wasser wirt/so schütt es in ein ver
 bleite pfann/vnd laß es sieden bis es
 wider zu saltz wirt/Das thû neun mal.
 Des letzten mals laß brennen bis es
 glü/so laß es erkalten/so ist es sal prepa
 ratum/oder sal commune.

¶ Salarmoniac zu preparirn.

Salarmoniac soltu also preparirn:
 Nim zehen pfund de sale preparato/
 als ich es gelert hab/vnnd geuß daran
 warm harn von wein vnnd gesunden
 menschen/vñ laß das saltz in dem harn
 zergehn/vnnd lasse es sich setzen/vnnd
 gieße es durch ein filz in ein kessel/vnd
 lege darzû rüß/der vnder den tächern
 hanget in eins beckers haufe/vnd lasse
 es durch einander sieden/Vnnd wenn
 das saltz trucken wirt/so gieß menschen
 harn dran/Das thû als lang bis zehen
 maß harn an den zehen pfund saltz in

Kunstbüchlin.

gesied / vnd wart auch daß der kessel nit
übergehe wen es seudt / vnd so es aber
geseudt / so gieß lauter wasser daran /
vnd rür es durch einander ic. biß es als
wasser wirt / so laß es stehn / vnd gieß
das lauter darab / vnd sied aber als
lang biß es trucken wirt / Vnd wen es
trucken wirt / so nim es herauß / vñ thū
es in ein newen hafn oder mulden / vñ
laß es an der sonnen trucknen / darnach
soltu es also sublimirn : Nim desselben
zehen pfund / vnd zehen pfund gefei-
helts eisen / vñ reib die zwey wol durch
einander / vnd leg es in ein solchs vaf /
das heyst rotunda / vnd vermache es
wol mit Luto sapientie / vnd setz es in
ein sublimir ofen / oder vff ein drifüß /
vnd mach ein starck feur drunder ein
tag / biß daß das vaf vnden glüend
werde / so laß es erkalten biß morgen /
vnd thū es denn vff / so findestu oben an
dem vaf weiß saltz / das nim herab / vñ
nim darzū als vil saltz commune prepa-
ratum / vnd reib die zwey mit einander
trucken / vnd leg sie in ein vaf sublimas-
tionis /

tionis/ vnd sublimirs ein halben somerlangen tag/ mit senfftem feur/ vnd laß es erkalten/ vnd reib es anderwert vnd sublimirs als vor/ das thū dreimal/ vnd behalts dan.

¶ Salalkali zumachen.

Salalkali soltu also machen: Nim weydäſchen vnd lebendigenn kalck gleich/ vnd leg sie in drei hüt über einander/ also/ was auß einem hüt rinne/ daß das in den andern fließe/ vnd gieß denn das wasser in den obern hüt/ vnd darunder ein verglasten hafē/ vnd gieß die laug dick durch die hüt/ biß dz kein bitterkeyt mehr in der äschen sei/ so laß die laugen stehen über nacht/ vñ siede die des morgens in einem verglasten hafē/ biß daß das wasser verschwinde vnd hart werde/ so laß es erkalten/ so findestu ein steyn heyst Alkali/ den mach zu puluer/ vnd lege in in ein newen hafē wol halber vol/ vnd deck in nit zū/ vñ setz in in ein calcinir ofen/ vnd mach des ersten ein klein feur/ biß es erwalle/ darnach mit einem grossen

Kunstbüchlin

feror/biß es fliesse als blei/so giesse es
schnell in ein andern hafen/ vnnnd lasse
es darin erkalten/so ist es salalkali/das
behalt in einem glas.

¶ Sal borax zumachen.

Sal borax soltu also machen: Nimm
calcinirten Weinsteyn / als ich leren
werde/den stof zu puluer/vnd giesß das
ran warm wasser/biß es zergerhe/vnnnd
rür es durch einander mit einem holz/
darnach giesß es durch ein leinin tüch/
vnd thû im als ich vor gelert hab / vnd
wiß daß das wasser des ersten trüb ist/
das soltu als lang durch ein sack giesß
sen/biß daß es lauter wirdt/ Das soltu
also lang thûn / biß daß die bitterkeye
ten alle von den fecibus kommen / biß
daß die feces nicht mehr in die zungen
beissen/darnach nim sal commune / vñ
giesß daran wasser von dem weinsteyn/
vnnnd giesß sie mit einander in ein eisen
pfann/vnnnd sied sie biß es dick werde/
So giesß es in ein newen hafen / biß es
hart wirt/Vnd wiß daß du den hafen
je vnderweilen vmb solt keren / vnnnd
weñ

Wenn sich der hafen zükleyben wil / so lasse es erkalten / vnd nim es herauß / so hastu Sal borax philosophorum / das ist güt als rechter borax.

¶ Ein anders von Borax.

Nim weinstein / der nit calcinirt sei / ein pfundt / vnd zerstoße den klein zu puluer / in einem mörsel / vnd råde in durch ein sieb / vnd thū in in ein kűpfen rin pfann / vnd thū darin ein sechsten theyl sal commune preparatum / vnd sied das einen halben tag mit einander / biß es zu wasser werde / zehen mal als vil als des saltz ist gewesen / vnd gieß es in ein solch becken / vnd wenn das wasser in das kompt / so leg ein filz oben vff das wasser / der hinden dreier finger breyt sei / vnd vornen an spizig / da es herauß fliessen sol / so fleußt darvon lauter wasser / das behalt / vnd die hefe schüt hin / vnd das wasser sied als vor / biß es dick werde vnd hart / vnd lasse es erkalten / so ist es güt Borax zu allen sachen.

¶ Aqua Mercurij zumachen.

Nim

Kunstbüchlin.

Nim ein viertheyl Mercurij sublimati et fixi/ vnd als vil galitzensteyns/ vnnnd reib das mit einander vff einem steyn/darnach thû es in ein leinin sack/ darnach setz in ein grüb in ein roßmist/ vnnnd mach ein glas das weit sei in die grüb/ als weit daß das glas nit vnsauber werde von dem mist / vnnnd mache zwo gallen / vñ hencf den sack mit dem Mercurio vnd mit dem Galitzensteyn über das glas/ vnd decke denn ein dick lein tuch über das glas/ vnnnd vermache es also daß nichts darin mög fallen/ vñ leg denn darüber mists gnüg/ vnd lasse es also stehn zwo wochen / bis daß der Mercurius durch den sack geflossen sei als wasser/ Vñ ist das wasser nit weiß gnüg/ so reib es anderwert mit dem Galitzenstein/ vnd thû jm als vor/ vnd thû es also lang / bis das wasser gut ist ad lunam faciendam.

¶ Aqua salis armoniaci zumachen.

Nim sal armoniac als vil du wilt/ vnd als vil eyerklar/ vnnnd rüre das mit einander/

einander / vnd thū ein wenig effigs dar
 zū daß es flüssig werde / vnd hende es
 in mist über ein glaß / als ich vor hab ge
 lert de aqua Mercurij / oder leg es auff
 ein glatten steyn / vnd setze es in ein feu
 chten Keller / vnd neyge den steyn vor
 nen ein wenig / vnd setz ein glaß darun
 der mit einem trechter / so fleusset das
 wasser dauon in das glaß / vñ darnach
 seihe es in ein filz / vnd behalt es ic.

¶ Aquam lac virginis zumachen.

Aquam lac virginis soltu also mach
 en: Nim Litargirium / das ist / silber
 schaum / das stof klein zu puluer / lege
 das in ein pfannen mit gutem weins
 essig / sied es bei einem kleinen feur / dar
 nach leg ein weissen filz in das wasser /
 als ich vor gelert hab von dem borras /
 vnd was darauß rinnt / das gief wider
 drin / Das thū als lang bis das wasser
 lauter werd vnd weiß / Darnach nim
 glaßgalln / vnd mach puluer drauß / vñ
 beutels durch ein sib / vnd thū im in als
 len sachen / als ich jetzt gelert hab von
 den Litargiris / so wirt auch wasser dar
 auß /

Kunstbüchlin.

rauß/die zwey wasser mische in einander/so wirt es weiß milch/ vnnnd heysse
lac virginis.

¶ Aquam salis alkali zumachen.

Aquam salis alkali soltu also machen:
Ein sal alkali vnd sal armoniac vñ
eyerkalck/vñ reib den mit gutem essig/
vnnnd thû im in allen sachen/als ich vor
gelert hab de aqua Mercurij.

¶ Von ein wasser/heysse Crocus
Martis/zumachen.

Grün Galizen steyn stof zu puluer/
leg in ein newen hafn vol / vnnnd verz
mach in wol / vnd bienn in in aller wei
se/als ich geleret hab von dem Alaun/
wenn es rot wirt als Menig/so hat es
sein gnüg/Darnach gieß guten essig in
ein Alembicum/vnd distillier es in fur
no distillationis mit kleynem feuer/
das thû dreimal / darnach gieß in das
selbig als vil/als an den roten galizen
steyn/vñ rür das all tag drei mal durch
einander mit ein eisen / Das thû sechs
tag/darnach gieß es aber in ein Alembi
cium/distillirt als ietzt gelert/vnd ist

das

Das wasser nit rot gnüg / so leg des vor
geschribnen puluers mehr driñ / vñ rür
es durch einander / vñnd distilliers als
vor / behalt dirs / es ist der best Crocus
Martis golt zumachen.

¶ Weinsteyn püluern.

Weinsteyn von weissem wein wäs
sche mit warmem wasser / laß in trüch
nen / darnach thû in in ein newen has
fen / darin ein viertheyl gehet / vñd füll
den hafn vast mit dem weinsteyn / vñ
deck den oben wol / vñd setz in ein calcis
nir ofen / vñnd laß in brennen / biß daß
kein rauch darvon riech / darnach lasse
in erkalten / stoß den weinsteyn zu pul
uer / vñd leg in in ein andern hafn / vñ
vermach den hafn oben wol mit Lu
to sapientie / darnach setz in in den cal
cinir ofen drei tag vñd nacht / oder len
ger / vñd brenn sie mit grossem feur / biß
daß der weinsteyn weiß werde als das
saltz / so behalt in in einer wärme an ei
ner trucknen stat ic.

¶ Eyerschaln zu püluern.

Eyerschalen wäsche in einer gossen
laugen /

Kunstbüchlin.

laugen/laß sie darnach trücfnen/ vnnnd ziehe die heutlin innen ab/ vnd lege die schalen des ersten in ein grossen hafent/ vnd setz in in kolen/ vnd bren sie zu puluer/rür sie durch einander ein güt weil/ darnach thû sie in ein kleinen hafent/ thû in aller maß/ als ich von dem wein steyn gelert hab / vnnnd laß sie brennen bisß sie weiß werden als die kreid/ so ist es gnüg.

¶ Thucian püluern.

Thucian der rot oder gelb sei / der ist der best/ den leg in einen tigel / setz in in heysß kolen/ vnd laß in wol glüen / darnach lesch in mit gutem essig / Das thû also neun mal/ darnach reib in klein als meel auff einem steyn/ vnd behalt in.

¶ Aquam lunarem zumachen.

Nim ein hundert hünereyer/ vnnnd thû daruon den tottern / vnnnd schlahe das weiß gar wol / vnnnd thû es in ein glasß/ vnd mach es oben fast zû/ vnd setz es in ein mist/ vnd laß darinnen stehen vierzehentag/ vnd geh alle tag einmal darzû/ vnnnd thû den mist mit ein holz
davon/

darvon/das es lufft hab ein stund/vnd
 thū es wider zū / So es lang gesteht/so
 ist ein wasser drauß worden / das gieß
 in ein ander glas/vnd laß erkalten / vñ
 der küch / der oben vff dem wasser ist
 worden/den wirff hin/vnd thū darinn
 eyerkalck / das das wasser vier fingers
 hoch darüber geh / vnd rürs durch eins
 ander / vñnd thū es wider in das glas/
 vnd machs oben fast zū/vnd setz es wi
 der in den mist/vñ laß es aber als lang
 stehn als vor/so nim es herauß/vñ gieß
 es in ein tigel / vñnd rürs durch einans
 der/vnd lege darauff ein weissen filtz/
 vnd was dauon distillirt/das gieß wie
 der darinn/vnd thū es so lang/biß das
 wasser lauter wirt/so schütte die fees
 hin/Vnd das wasser ist güt ad lunam
 vnd ad solem.

¶ Aqua causata zumachen.

Nim äschen vonn weinhäfen ges
 brant/vnd derselben nim zwey pfund/
 vnd nim nüßschalen äschen ein pfund/
 vñnd nim äschen von bonen stro zwey
 pfund/vnd nim äschen von weinreben

Kunstbüchlin.

ein pfundt / vnd thū es alles vnder ein
ander / vnd gieß daran ein wasser / vnd
rüre es vnder einander / vnd thū denn
darin Calcem viuam / vnd rür es durch
einander / vnd gieß das wasser daran /
Vnd es sol sein je zu ein pfund zwey
pfund wassers / vnd las mit einander
auffsieden bis es erwalle / so las es ges
fallen / vnd las stehn ein tag vñ nacht /
vnd rürs zu dem tag sechs mal / vnd
gieß denn dauon das lauter / vnd thū
es in ein kessel / vnd nim darzu zwey lot
Arsenicum album / vnd nim zwey lot re
algar / vnd zwey lot tartarum calcinas
tum / vnd ein vierdung Salarmoniacū /
vnd mach es alles zu puluer / vnd thū
es in das wasser / vnd las sieden bis
halber eingesied / so las es denn erkäl
ten / vnd thū es in ein Alembicum / vnd
distillirs / als ich vor gelert hab / Vnd
wenn es nit mehr gehn wil / so las es
kalten / vnd brich den Alembicum vff /
vnd gieß wider darinn / vnd distillirs
fünff mal / vnd behalt das wasser / bis
ich mehr dauon leer / Darinn coagulirt

man Mercurium / vnnnd fixirn als ich
hernach leeren werde / vnnnd die feces
behalt auch / die seind güt / das mann
Mercurium hart mit machet. Nim
Mercurium / vnnnd thû in in ein tigel /
vnd mach in heys / vnnnd schütte der feces
darinn / vnd rûr es durch einander /
so stirbet der Mercurius / vnnnd wûrdt
hart vnd schwarz / Vnnnd wenn er kalt
ist / so wûrdt er hart als ein steyn / den
soltu sublimirn / als ich leeren werd de
sublimationibus.

¶ Aquam causticam zumachen.

Nim ein teyl sal alkali / ein teyl alaun
gemeyn / ein teyl alaun plumosum / ein
teyl weiß Galizen steyn / vnnnd ein teyl
salarmoniacum / vnd zwey teyl sal com
mune preparatum / vnnnd reibe es alles
mit einander vff einem steyn gar klein /
vnd mach es feucht mit essig / oder mit
aqua ardens / vnnnd thû es in ein glas /
vnd setze es in einen mist / vnd laß dar
innen stehn drei wochen / so ist es was
ser worden / vnd das wasser gieß in ein
tigel / vnd leg darinn ein filz / vnnnd die

Kunstbüchlin.

stillier es in ein andern tigel / vnnnd be-
halt es in einem glasz / das ist güt Sil-
ber zumachen / als ich hernach leeren
werde. Der filz dardurch man distilla-
liert / der sol vorn spitzig sein / vnnnd hin-
den breyt / als ich gelert hab.

¶ Aquam Auripigmenti zu machen.

Nim vier teyl Auripigmenti / vnnnd
nim zwey teyl salarmoniac / vnnnd ein
theyl eyerkalck / vnnnd nim ein theyl sal
commune / vnd reib es auff einem steyn
wol / vnnnd mache es feucht mit essig /
vnnnd laß von dem steyn fließen in ein
Keller / als ich vor gelert hab von aqua
alkali / oder thû in ein glasz / vnnnd setz
inn mist / laß stehen bis wasser werde /
vnd distillirs als Aqua fortis.

¶ Aqua de sale communi preparato.

Nim sal commune ein pfundt / vnnnd
nim Alaun ein vierdung / vnnnd reibs
vff einem steyn mit essig / vnnnd laß von
dem steyn fließen / als ich vor geleret
hab / vnd distillirs per filtrum / so ist es
güt

güt aqua de ſale communi.

¶ Aqua von eyer dottern.

Nim eyer dottern hart geſotten/ vñ
ſtoſſe ſie/ vñnd leg ſie in ein brenn vaß/
vñnd das erſt wasser wirt weiß/ das an
der wirt roth vñnd dick / wenn es kalt
wirt / ſo iſt es ſubtiler vñnd flüſſiger/
Wenn du mit im ein ding beſtreicheſt/
das gewint allwegen ein goldfarberc.

¶ Weinſteyn öl zumachen.

Nim weinſteyn der weiß ſei calcia
nirt/ den ſtoß gar kleyne vff einem glatte
ten ſteyn/ vñ laß in fließen in ein glaß/
als ich vor gelert hab de aqua ſalis ar
moniacy/ vñnd de croco Martis / vñnd
wenn es also in das glaß gefloſſen iſt/
ſo ſeihe es durch ein ſiltz als offt biß es
lauter wirt/ ſo behalt es ſchön in einem
glaß.

¶ Oleum Laterni/ oder Pe
troleum.

Das mach also: Nim ein newen Si
gelſteyn / da keyn wasser inn kommen
ſei/ vñnd mach in heiß / vñnd trückne den
gar wol mit nußöl/ biß er nicht mehr in

Kunstbüchlin.

sich ziehen wolle / darnach zerstoße in
kleyne / vnd thû in in ein Alembicum / vñ
lasse das öl dauon distillirn / vnd wenn
es nicht mehr distillirt / so schütt den zis-
gel auß / vñd nim ein anderen neuen
zigel / vnd mach in heys / vñd trenck in
mit dem öle / Das thû drei mal / so hast
du oleum laterni / oder petroleum.

¶ Oleum benedictum.

Oleum benedictum mach also: Nim
Baumöl / an des nussöls statt / vnd thû
ieglichz als vor.

¶ Oleum sulphuris.

Nim ein pfund schwefel / vñd pül-
uer den wol / vnd nim ein pfund leinöl /
vñd thû das in ein verglasten tigel /
vnd siede das durch einander / bis ros-
ter schaum darauff ligt / darnach gieß
gütem essig daran / so fleußt das öl über
sich / das scheum gar schön herab / vñd
behalt es schön / darnach wäsche den
schwefel / vnd gieß aber ein nussöl dar-
an / vñd lasse in sieden / in allen sachen
als vor / Vnd wenn er rot wirt als vor /
so gieß wider essig daran / vñd seume

das

Das öle oben herab/vnnd behalte es zu dem ersten / Das thū als lang bis der schwefel nit mehr riech vff glüenden kolen / oder vff einem heysen blech / so wäsch in gar wol auß heyssem wasser / vnd laß in trüeknen / darnach thū in in ein dicken sack / vnnd binde in zu / daß sich der schwefel wol darinn geregen mög / vnnd lege denn in ein hafn vier finger dick lebendigen kalck / vnnd den sack mit dem schwefel daruff / darnach gieß gütten essig daran / also daß er einen spannen hoch ob dem kalck stehe / vnnd laß es sieden ein tag / darnach nim den schwefel auß dem sack / vnnd wäsche in wol auß warm wasser / vnnd seihe das wasser dauon / vnnd laß in trüeknen / so ist der schwefel wol purgiert vnd preparirt.

¶ Nota.

Nimm das du dauor gesamlet hast / vnd mach ein starcke laug von lebendigem kalck / vnd von weyd äschen / derselben laug nim zwey mal als vil / vnd siede das durch einander / bis es werde

Kunstbüchlin.

als ein seyff/das feum darab/vñ thū es
in ein glas/vnd laß es stehn zehen tag
in ein mist/darnach reib es/vnd thū es
in ein Alembicum/vnd lasse es distila
lirn/als ich vor gelert hab/Vnnd was
in dem Alembico ligen bleibt/das ist
oleum fixum sulphuris/Mit dem öl fi
rirt mann alle species/als ich hernach
leren werd.

¶ Sulphur zu purgirn.

Nim schwefel den du findest in den
krämen/den stoß gar kleyne/vnd rade in
durch ein kleyne sib/darnach thū in inn
einen verglasten hafnen mit dreien füß
sen/vnnd gieß daran des ersten güten
essig von wein/vnd lasse in sieden ste
tiglich ein tag vnd nacht/vnd feum in
für sich mit ein hölz in löffel/der kley
ne löchlin habe/Vnnd wenn der essig
ein tag vnnd nacht daran gesotten sei/
so gieß denn daran alten harn/der wol
gesotten ist/vnd gefeumet sei/vnd dar
nach durch ein filz gesiegen/In dem
harn laß in auch zwen tag vnnd nacht
sieden/vnnd feum in als vor/Das thū
als

als lang biß das wasser lauter werde/
darnach laß in trüeknen an der sonnen/
so ist er wol purgirt.

¶ Sulphur zu sublimirn.

Nim sulphur purgatum, als ich jetzt
gelert hab/de oleo sulphuris/welches
du wilt / des nim ein pfundt/vnnd ein
pfund der calcinirt sei/als ich auch vor
gelert hab in den vorigen / Nim ein vis
erdung schlagsinter/das klein gestossen
sei/vnd durch ein sib gepüluert/die drei
reib gar wol durch einander / vnd lege
in ein Alembicum / das oben ein loch
hab/vnd leg oben vff das loch ein blech
chlin/vñ vermach das sublimatorium
gar wol an dem saltz/das es nit verries
chen mög/vnnd setz es vff ein sublimir
ofen/vnd mach ein kleyne feur darin/
vnd lüg vnderweiln zu dem blech / Vñ
wenn das blech nit mehr feucht ist/so
vermache das loch mit Luto sapientie/
vnd mach das feur ein wenig grösser/
vnnd laß es also stehen sechs stunden/
darnach thû es auff/vnd was oben an
dem hüt hanget/das streich herab mit

Kunstbüchlin.

ein Hasenfüß / vnnnd treibe es wider
mit den fecibus / die vnden an dem sin-
tel blieben sind / vnd leg es wider inn
vnnnd sublimirs als vor / Das thû also
drei mal / vnd zu dem dritten mal was
du oben an dem hüt findest / das streich
herab vnd behalt es / vnnnd reib die feces
allein vnd sublimirs allein als vor /
Das thû als lang bis die feces nicht
mehr riechen vff den kolen / so nim die
feces / vnd schütt die hin / vnd nim den
sulphur der dauon sublimirt ist / des
nim ein teyl / vnd zwey teyl salis com-
munis preparati / vnd reib es gar wol
durch einander / vnd sublimirs als vor /
vnd lege des ersten aber ein blech auff
das loch in allen sachen als vor / Vnnnd
wen du das also fünff mal thûst / so nim
sulphur der vor sublimirt ist / vnd reib
in mit zwey mal als vil salis commu-
nis preparati / als ich vor hab gelert /
vnd sublimirs als oft / bis das der sul-
phur weiß wirdt / als der schnee / so hat
er gnüg / den behalt ic.

¶ Oleum Quorum zumachen.

¶ Item

Nim eyer schalen / vnd thū die heus
 darvon die darinn sind / vnnnd behalts /
 vnd nim eyer dotter vnd zerschlahē sie
 in ein gefeß kleyen / vnnnd thū sie in ein
 glaß / vnnnd thū sie in ein warmen mist
 acht tag / so thū sie denn herauf / vnnnd
 thū denn den schalen / die du vor behal-
 ten hast / die haut auß den schalen / vnd
 thū es in ein alembicum / vnd vermach
 es wol / vnd distillirs also drei mal / das
 heyst **Oleum ouorum.**

¶ **Oleum Auripigmenti.**

Nim auripigmentum vñ stof klein /
 vnd nim oleum lunare / vnnnd siede das
 mit einander in einem verglaßten tis-
 gel / vnnnd wenn es halb ingesotten ist /
 so thū es in ein Alembicum / vnd distilla-
 lirs / vnd nim denn die feces vnnnd reib
 sie vff einem steyn / vnd thū sie wider
 in den alembic / vnnnd gieß wider daran
 das oleum / vnnnd distillirs wider also
 vor / Dem thū drei mal also / vnd behalt
 es / das ist güt ad fixationem / als ich
 hernach leren werde ꝛc.

¶ **Oleum**

Kunstbüchlin.

¶ Oleum Lunare.

Nim das aqua das du vor gemache hast/das da Lunaris heyst/wie vil du wilt/vnnd thū es in ein alembic/vnnd distilliers bis trucken wūrdt/so hastu Oleum lunare/damit man alle species fixirt/vnnd auch Mercurium damit coagulirt/als ich hernach leren werd. Wis auch/wenn du es drei mal distilirst/so heyst es auch Oleum lunare &c.

¶ Oleum sulphuris.

Machs also: Reib den sulphur mit Tartaro als ein brei/vnnd setze in in heysse kolen drei tag/vnnd reib in darnach mit Tartaro/thū in wider in ein glas/vnnd distillir es per alembicum/das heyst oleum sulphuris.

¶ Mercurium sublimirn.

Nim Mercurium ein pfundt/salaramoniack ein vierdung/vnnd gies daran ein guten effig/das er wol feucht werde/vnnd rüre es durch einander/vnnd laß es also stehen über nacht/des morgens reibe es mit einander vff einem steyn/

steyn / Vnd es sol gepüluert sein / eh der
essig daran würdt gegossen / darnach
wenn du es also geriben hast / daß du
den Mercurium nicht mehr siehest / so
lasse es trüchnen / vnnnd reib den truck
en on essig gar wol / vnnnd leg es denn
in ein alembicum / vnnnd sublimirs in
furno sublimationis / als ich vor gelert
hab von dem Schwefel / vnd vermach
den filz an dem alembicum gar wol /
daß nichts dauon geriechen mög / vnd
mache des ersten auff zwei stund / gar
ein kleyn feuer darunder / bis die feue
chte oben außgehe / als du mit blech ge
war wirst / als ich vor gelert hab / So
vermach das loch oben wol / vnd mach
auff zwei stund ein groß feuer darun
der / zu dem letzten ein ander groß feur
auff vier stunden / darnach laß es ge
mechlich erkalten / vnnnd thū es auff / so
findestu Mercurium als weiß meel in
dem hüt / vnnnd was neben anhanget /
vnnnd auch auff den fecibus ligt / das
streich alles herab mit einer feddern /
vnnnd reibs mit den fecibus mit starck
essig

Kunstbüchlin.

essig als vor/ vnd laß denn trüeknen/ vñ
sublimirs als vor/ das thū als lang biß
die feces nicht mehr riechen auff kolen/
darnach nim Mercurium/ den du
sublimirt hast/ vñnd zwey mal als vil
sal commune preparatum/ vñnd misch
es durch einander/ vnd thū es in ein al-
lembic als vor/ vnd sublimir in allen
sachen als vor / Das thū also dreimal/
darnach sublimir die feces als vor/ biß
sie nit mehr riechen vff kolen / so wirff
sie hin / Vnd ist der Mercurius nicht
weiß als schne/ so nim ein ander sal pre-
paratum/ vñnd sublimir den Mercurium
in allen sachen als ich jetzt gelert
hab / biß daß er weiß werde/ so behalt
in c.

¶ Wie sich das gold gradirt.

Nim Vitriol/ Salpeter/ Spongrün
Alaun/ vnd mach darauß ein aqua for-
tis / vñnd calcinir Kupffer vñnd goldt
mit einander in dem wasser / so gradirt
sichs goldt auff's aller höchst / vñnd
nim das Kupffer das da gesoluit ist in
dem wasser/ vñnd silber auch gesoluit
in

Kunstbüchlin.

88

In aqua forti/ vñnd thū die zwey zusamen in ein tigel/ vñnd schmelze es/ so hastu goldt auff xvj. grad 2c.

¶ End.

¶ Etlich verlateinet Alchimistische wörter.

Calx/puluer.

Calcinirn / zu puluer odder Calcx machen.

Coagulirn / schmeidig machen.

Corpus / ein jedes Metall oder Materi.

Soluirn / zertreiben / zerscheyden.

Preparirn / bereyten.

Purgirn / reynigen.

Reducirn / widerbringen.

Recipe / oder R / heyst / nim.

Innhalt

Innhalt dieses Buchs/ nach ordnung.

Eisen härten / vnnnd wider entlas sen	am blat 2.
Eisen weychen	3.
Stabel härten	ibi.
Stabel hart / vnnnd gute schneiden machen	ibi.
Härten das nicht reisse	4.
Feibel härte	ibi.
Stabel weychen	5.
¶ Von Löten.	
Eisen kalt löten	6.
Warm löten	7.
Messing löten	ibi.
¶ Von Erzen.	
In Stabel vnd vff eisen Erzen	8.
Silber vnd goltfarb vff allerley Mes tall zumachen	10.
Stabel vnd Eisen versilbern vnnnd vergülden	12.
¶ Mackel vnd flecken auß gewand zutreiben	ibi.
	Gewand

Gew
ger
¶ Di
che
Dinte
sch
das
Künst
chen
Schu

Presil
Kote
Purpu
Kosin
Ferber
Braun
Gelbe
Aurip
Grüne
Blau
Lasur
Weiss
Kreide

Gewand verlorne farb wider bring
gen 12.

¶ Dinten vilerhand künstlich zu ma
chen 16.

Dinten halten daß sie nit intrucknet/
schimlet/vnd die motten vnd meuß
das papyr nit fressen 20.

Künstlich vnd verborgen schrift ma
chen 21.

Schrift vff Pergamē außleschen ibi.

¶ Von Farben.

Presilgen sieden 22. 23.

Rote farb 24.

Purpur farb ibi.

Rosin farb ibi.

Sewer farb 25.

Braun farb ibi.

Gelbe farb ibi.

Auripigmentum ibi.

Grüne farben 26.

Blawe farben 27.

Lasur machen 28.

Weisse farben 29.

Kreiden schreiben ibi.

Salz von eyerschalen	29.
Goltfarben	ibi.
Aurum musicum	30.
Argentum musicum	ibi.
Goltfarben schreiben	31.
Alle Metall schreiben	ibi.
Güte goltfarb	32.
Golt vfflegen	ibi.
Sedern vnd Pergamen ferben	ib.
Garn vnd leinwat ferben	35.
Holtz/beyn vnd horn ferben	37.
Gelb ferben	38.
Schwartz ferben	ibi.
Horn weychen vnd giessen	40.
Agatstein machen	41.
Edelgesteyn zum glantz	42.
Steyn der sich von nässe anzündt	ibi.
Edelgesteyn weychen das mans gieß/ vnd darnach wider härten	ibi.
Perlin machen	43.
Mercurium härten zum hämern	ibi.
Kawch kertzlin zumachen	44.
Abformen/Abgießen/Abtrucken	45.
Vergülden	ibi.
Goldt malen	ibi.

Kupffer/

Kupff
göl
Verg
Laute
sied
Lin v
Messi
Kupff
Alle
Meni
Glt r
Zinob
Spon
Bleir
Goltsc
Schw
Goltf
Golt v
Alle v
mac
Golt v
Münt
Ob sil
Kupff
Merc

	Kupffer / Eisen vnnnd Messing vers	
	gülden	46.
	Vergült Silber ganz scheidt	ibi.
	Lauter silber vonn Kupffer in münz	
	sieden	ibi.
	Ein versilberend puluer	47.
	Messing in einander giessen	ibi.
	Kupffer zu messing machen	ibi.
	Alle Metall scharpff giessen	ibi.
	Menig machen	ibi.
	St rôte vff Kupffer	48.
	Zinober machen	ibi.
	Spongrün machen	ibi.
	Bleiweiß machen	50.
	Goltschmid Borras machen	51.
	Schwefel von Erz bringen	ibi.
	Goltfarb an Kupffer	ibi.
	Golt von Kupffer scheidt	52.
	Alle vnschmidige Metall schmidig	
	machen	ibi.
	Golt vñ silber geschmeidigen	ibi.
	Münz abtreiben	ibi.
	Ob silber golt hab / probirn	53.
	Kupffer übersilbern	ibi.
	Mercurium schmidig machen	ibi.

Kupffer goltferben	53.
Silber von zyn / becher darauf ma- chen	54.
Kupfferin trinckgeschirz übersil- bern	ibid.
Rot wasser / das zu gold gehört	55.
Scheydwasser	56.
Weinsteyn wasser	ibid.
Kupffer weiß machen	57.
Alle corpora schmidig vnd güßig zu machen	ibi.
Stahel oder eisen vergülden	ibi.
Gold oder silber von Stahel oder eis- sen scheyden	58.
Kupffer dem gold gleichen	ibi.
Vnschmidig golt vnd silber weychen vnd höhen	ibi.
Ol das schmidig macht	59.
Golt von kupffer scheyden	ibi.
Golt vff kupffer zumachen	ibi.
Auß kupffer silber vnd golt	ibi.
Amalgama	60.
Messing wirt golt	61.
Mollen fahen	ibid.
Mollen silber vnd golt	62.
	Zyn

Zyn d
 Golt
 Croci
 Des v
 Aller
 Die S
 Zyn ca
 chen
 Wird
 Auß v
 gü
 Merc
 Alaun
 Salco
 Salar
 Salalt
 Salbo
 Aqua
 Aqua
 Aqua
 Aqua
 Crocus
 Weinst
 Eyerst
 Thucian

Syn das nit krachee	63.
Golt auß Mercurio	ibi.
Crocum Martis	ibi.
Aes vstum	64.
Aller wasser mütter	ibi.
Die Siben Planeten calcinirn	65.
Syn calcinirn / weiß vnd hart mas chen	68.
Wirkung zu gold vnd silber	69.
Auß vier lot Quecksilbers / ein lot güt silber zumachen	73.
Mercurium fixirn	ib.
Alaun calcinirn	75.
Sal commune preparirn	ibi.
Salarmoniac	76.
Sal alkali	77.
Sal borax	ibi.
Aqua Mercurij	78.
Aqua salis armoniaci	ibi.
Aqua lac virginis	79.
Aqua sal alkali	ibi.
Crocus Martis	ibi.
Weinsteyn calcinirn	80.
Eyerschalen calcinirn	ibi.
Thucian calcinirn	ibi.

Aquam lunarem zumachen	80.
Aqua causata	81.
Aqua caustica	82.
Aqua Auripigmenti	ibi.
Aqua de sale communi	ibi.
Aqua von eyer dottern	83.
Weinsteyn öl	ibi.
Oleum laterni	ibi.
Oleum benedictum	ibi.
Oleum sulphuris	ibi.
Sulphur purgirn/sublimirn	84.
Oleum ouorum	86.
Oleum Auripigmenti	ibi.
Oleum lunare	ibi.
Oleum sulphuris	ibi.
Mercurium sublimirn	ibi.
Wie sichs goldt gradirt	87.

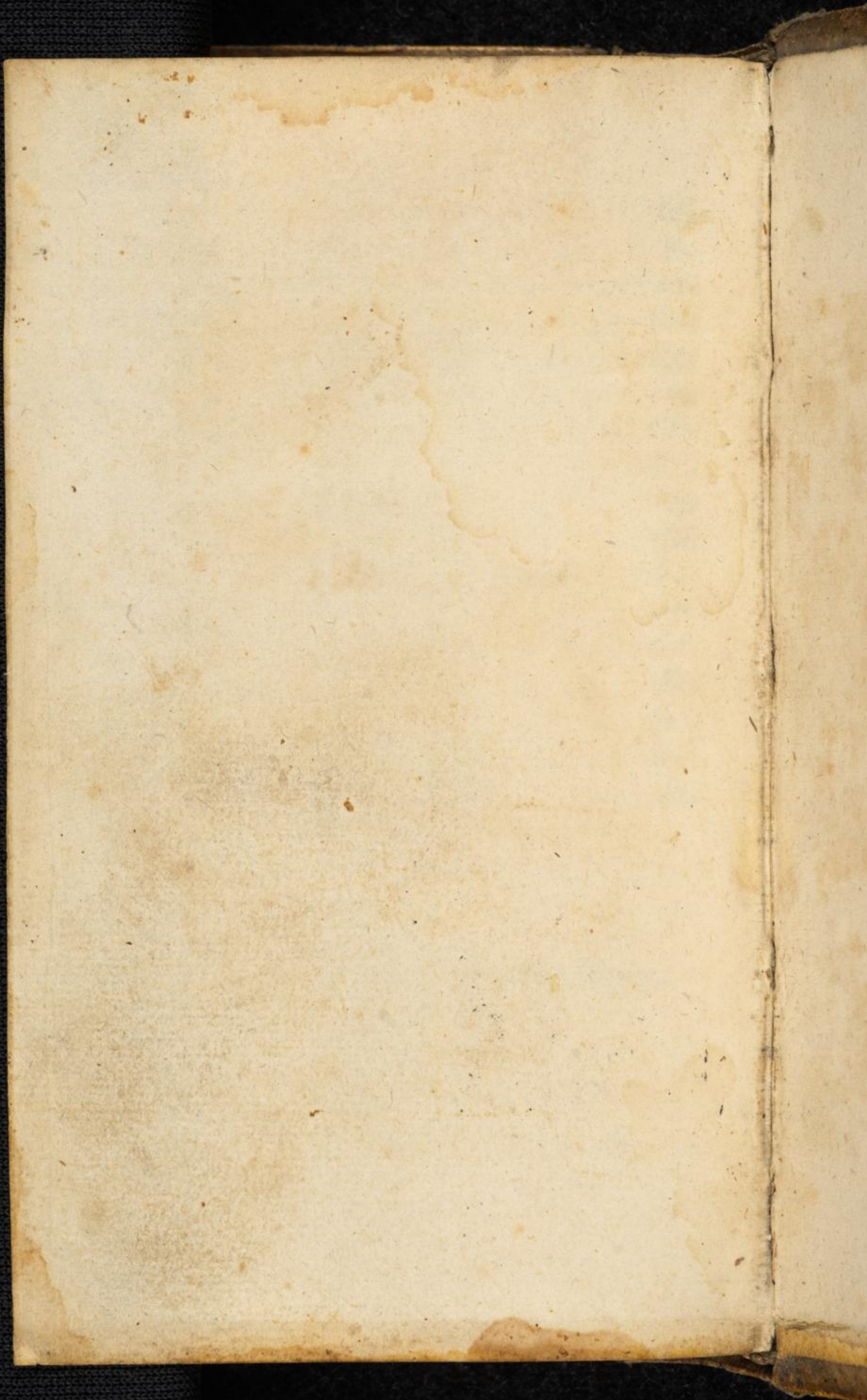
¶ End.

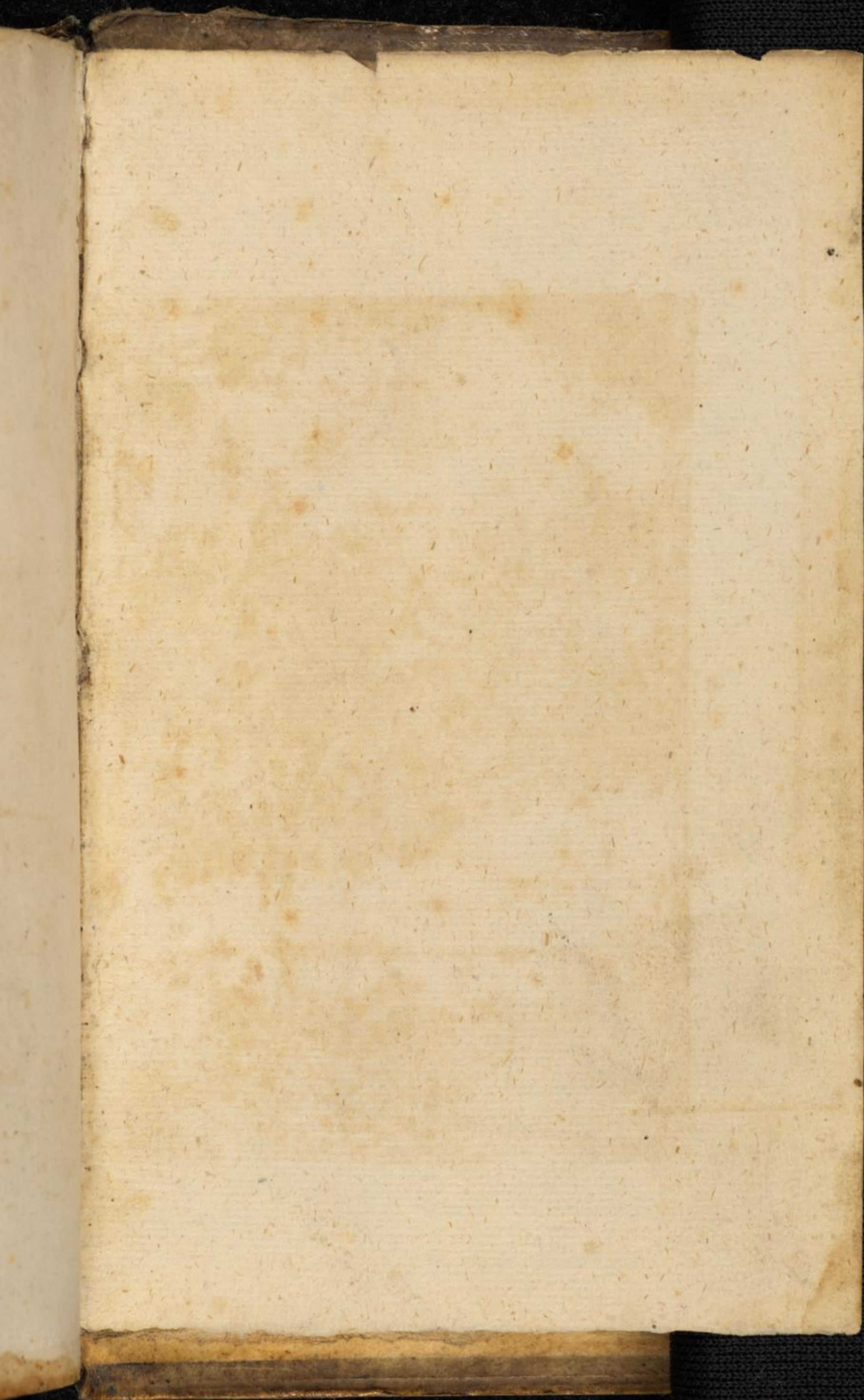
¶ Zu Franckfort/ Bei Chr. Egen.
Im jar 1549.



801
81.
82.
ibi.
ibi.
83.
ibi.
ibi.
ibi.
ibi.
84.
86.
ibi.
ibi.
ibi.
ibi.
87.

2. *Legen*





IOHANN

MATHEV

MARCVS

LUCA



W. Weils.
Günther





